



Jägerkorps

Aktuell 2017



Schützenbedarf zu TOP-Preisen
Orden, Ketten, Nadeln, Aufnäher ...

Individuelle Fertigung



SACK
SCHÜTZEN • KETTEN • NÄDELN



Dammierstraße 5-7 • 41516 Gruvenbroich
Tel.: 02182/821810-11 • Fax: 821830-31
E-Mail: info@schuetzenorden-sack.de
Internet: www.schuetzenorden-sack.de

Inhalt



Titelbild:
Foto Bathe
Aufmarsch zur
Parade 2016

- 3 Vorwort
Unser Major
- 4 Der 90. Geburtstag
Dinner for Edelwild
- 7 Coersten zum Zweiten
Ein Novum im Jägerkorps
- 8 90 Jahre Jgz. „Grüne Heide“ 1927
- 9 Karl Hannen
60 Jahre aktiv
- 10 Lothar Dann
50 Jahre Schütze in Neuss, 40 Jahre
Leutnant im Jägerzug „Eichenlaub
- 11 75 Jahre –
Wenn der Vater mit dem Sohne
- 12 Rudi Hahne
50 Jahre im Jägerkorps
- 13 Josef Derrez feiert
50-jähriges Jubiläum
- 14 Kein Weg ist ihm zu weit ...
- 15 Ein runder Geburtstag
bei Nino Hübinger
- 16 4 x 25 Jahre Jägerkorps ...
... im Jägerzug Jagdhorn
- 17 25 Jahre Neusser Jägerkorps
Peter Franken
- 18 Verdiente Schützen ...
... bei den Heimattreuen
- 20 Grün-Weiße-Nacht
Eine Bildcollage
- 22 Interview mit dem Oberst und
seinem Adjutanten
- 26 Neuer Kapellmeister bei
„Frohsinn“ Norf
- 27 Stabübergabe zum
Frühschoppenkonzert
- 28 60. Deutscher Schützentag in
Frankfurt
- 30 Doppelte Titelverteidigung beim
Regimentsschießen
- 32 Krönungsfeierlichkeiten
für Erich und Anja
- 32 Martin Weyers ist König der
Fahnenkompanie
- 33 Jäger-Hochzeitsantrag
beim Oktoberfest der Grenadiere
- 34 Korpsfackel generalüberholt –
der Fackelzug kann kommen
- 36 Unsere Jubilare
- 37 Grüße von den Falknern
- 38 Pokale und Urkunden
- 39 Pokale und Urkunden
- 40 Peter Nürnberg ist Hoher Sieger
des Artillerie-Corps Erfttal
- 40 Peter Koxholt
50 Jahre Jägerkorps
- 42 Unsere Verstorbenen
- 43 Impressum



**Verehrte Jäger,
liebe Freundinnen und Freunde unseres
Grün-Weißen Korps,**

„dat Schötzenfeß, dat röschd eran – Hurra die Kirmes kömmt“. Diese Zeile des bekannten Neusser Schützenliedes klingt mir schon einige Zeit in den Ohren. Seit meiner Wahl im Dezember vergeht kaum ein Tag, an dem das schöne Kribbeln der Vorfreude nicht zu spüren war. Sei es bei der Organisation verschiedener Veranstaltungen, dem Erlernen des Reitens oder dem Schneidern und Zusammenstellen meiner neuen Uniform. Zu jeder dieser Aktionen war ein wenig „Schötzefess“, doch war das sowohl zeitlich als auch gedanklich noch weit entfernt. Nun stehen wir 6 Wochen vor unserem geliebten Heimatfest. Für viele wird es wieder das Highlight im Jahreskalender, erst recht bei mir. Viele Erlebnisse werden Premierencharakter haben – ich bin mir sicher, dass ich vor lauter Freude und Aufregung enorm nervös sein werde. Was mich aber beruhigt, ist der Gedanke das Neusser Jägerkorps von 1823 in meinem Rücken zu wissen. Ihr werdet mir meine Nervosität mit eurer Routine, eurem perfekten Auftreten und mit eurem Stolz ein Neusser Jäger zu sein, nehmen. Ich bin stolz euer Major zu sein.

Majorsbefehl:

An den Ehrenabenden marschieren wir in 3 Marschblöcken, die von folgenden Klangkörpern angeführt werden:

Oberstehrenabend

An der Spitze

RuBTK „Novesia“ Neuss
Blaskapelle „Götterfunken“
Issum-Sevelen

Vor dem 16. Zug

TC „Blüh auf“
Neuss-Üdesheim
Instrumentalverein
Heinsberg Karken

Vor dem 31. Zug

TK Rosellerheide
Werkskapelle 1933 Böhler

Königsehrenabend

An der Spitze

RuBTK „Novesia“ Neuss
Blaskapelle „Götterfunken“
Issum-Sevelen

Vor dem 16. Zug

BTK 1922 „Alte Kameraden“
Würselen
Instrumentalverein
Heinsberg Karken

Vor dem 31. Zug

Tambour- und Fanfarenkorps
„Spielfreunde Uerdingen“
Musikverein Stein 1925
Düsseldorf

Unsere diesjährigen Marschblockführer sind:

1. Marschblock Michael Panzer, „Steinadler“
2. Marschblock Michael Steinfort, „Heideröschen“
3. Marschblock Peter Nürnberg, „Stolze Nüsser“
4. Marschblock Thomas Karsten, „Auerhahn“
5. Marschblock Axel Banka, „Wilde Jongsens“

Die Marschblockführer sind weisungsbefugt; ausdrücklich bitte ich darum, diese Herren bei der Ausübung ihrer nicht immer einfachen Aufgabe zu unterstützen. Für den Fackelzug wird den Zügen eine gesonderte Marschreihenfolge zugeleitet. Nach dem Vorbeimarsch an Herrn Oberst findet der Fackelrückzug in geschlossenen Marschblöcken statt. Verantwortlich für den Fackelaufmarsch ist unser Hauptmann Michael Panzer. Für den Fackelrückzug zeichnen sich Detlef „Colt“ Sievers und Joseph Krapohl aus dem Hauptmannszug verantwortlich. Alle stehen im Kontakt mit der Polizei, Anordnungen sind Folge zu leisten.

Von allen Jägern erwarte ich pünktliches Antreten. Unsere Auf- und Abmarschzeiten liegen mit der Fest- und Zugordnung des Neusser Bürger-Schützen-Vereins vor. Einwandfreies Auftreten vor, während und nach den Umzügen – auch an den Ehrenabenden – ist selbstverständlich. Rauchen und Kredenzen ist während der Umzüge untersagt. Der Abstand zwischen den Zügen beträgt 5, der zwischen Zugführer und seinem



Zug 2 Meter. Blumenhörner mit Kunstblumen, künstliche Hutfedern und Veränderungen der Uniform sind nicht erlaubt. Der Zugführer ist für das Erscheinungsbild des Zuges verantwortlich. Am Sonntagmorgen treten alle Züge vor dem Aufmarsch zur Parade auf dem Glockhammer zur Abnahme des Korps durch den Major an. Im direkten Anschluss bitte ich die Herren Hauptleute und Zugführer zu mir. Bei der Abnahme des Jägerkorps durch den Herrn Oberst und durch Seine Majestät mit Ehrengästen und Komitee vor der Parade bilden unsere Züge eine geschlossene Reihe von der Batteriestraße bis zur Spitze Schützenlust. In diese Reihe nehmen wir traditionell Artilleristen und Reiter auf, die wie wir dem Herrn Oberst und vor allem Seiner Majestät die Referenz erweisen. Ich bitte die Zugführer darum, für das vollzählige Erscheinen zu sorgen. Bei der Parade salutiert nur der Major für das Korps vor Seiner Majestät. Bei den Säbelträgern bleibt die Klinge am Oberarm. Die Teilnahme an den Aufmärschen ist verpflichtend. Die Nachmittagsumzüge enden für alle Züge und Musikblöcke mit einem Vorbeimarsch am Major vor der Festwiese; Abkürzungen des Zugweges sind nicht erlaubt. Der Sonntagnachmittagsumzug wird wie im letzten Jahr rechts vom Markt Richtung Büchel ziehen. Diese Änderung ist im letzten Jahr gut angekommen und führte zu verkürzten Standzeiten und einem kürzeren Marschweg. Am Sonntagnachmittag findet das Preisvogelschießen der Jäger im Anschluss an den Umzug statt. Beim Dienstagabendumzug sind Verkleidungen untersagt. Es darf kredenzt und getanzt werden.

Das Antreten am Samstag den 02.09.2017 ist um 18.00 Uhr auf der Michaelstraße in Höhe der Gaststätte „Im Dom“. Eine rege Teilnahme halte ich für äußerst wichtig. Es ist der letzte öffentliche Auftritt des Jägerkorps. Es ist unsere Pflicht unser Korps vor der neuen Majestät, dem neuen Reitersieger und allen Zuschauern so gut wie möglich zu präsentieren.

Verehrte Jäger,

ich bitte herzlichst um Beachtung des Korpsbefehls. Ich wünsche euch, euren Familien und Freunden ein sonniges und harmonisches Schützenfest 2017. Ich freue mich auf die vielen neuen und schönen Momente mit euch an eurer Spitze. Lasst uns alle zum Gelingen unseres Heimatfestes beisteuern.

Mit Grün-Weißen Schützengrüßen und einem dreifach donnernden Horrido

Euer Major

René Matzner

Major und Vorsitzender

Der 90. Geburtstag – Dinner for Edelwild

The same procedure as every year?



Der Jgz. „Edelwild“ 1927 am Schützenfestsonntag 2016

Im Jägerzug „Edelwild“ antworten wir darauf seit neunzig Jahren mit einem klaren „Ja!“ Und immer noch sind wir mit Freude dabei. Gerne edel in grün und ein klein wenig wild – vor allem, weil die Zahl der Zugkinder die Zahl der Mitglieder inzwischen um einiges übersteigt. Auf jeden Fall machen sie unsere Veranstaltungen und Ausflüge quirliger und bunter. Glück für uns: Damit haben wir sozusagen unser eigenes „Nachwuchstrainingslager“. Und das trägt bereits erste Früchte. Unter den Söhnen der Mitglieder haben sich schon drei junge Gastmarschierer für das kommende Schützenfest bei uns angemeldet.

Wir hoffen, dass es ihnen bei uns gefallen wird, und sie an noch vielen weiteren Schützenfesten Freude haben werden. Ob aus den eigenen Reihen oder von außerhalb, ohne Nachwuchs geht es nicht. Denn es ist natürlich immer sehr schade, wenn sich eine traditionsreiche Gemeinschaft auflöst. Besonders bei einer langen und ereignisreichen Geschichte. Auch in unserem Zug gab es

ein paar schwierige Jahre, aber immer wieder fanden sich rechtzeitig neue Mitglieder. Aus neunzig Jahren Zuggeschichte gäbe es so viel zu erzählen, dass es hier den Rahmen sprengen würde. Aber einen kurzen Abriss wollen wir gerne geben, bevor wir unsere diesjährigen Jubilare ehren.

Neunzig Jahre sind eine lange Zeit. Was in den ersten Jahrzehnten unserer Zuggeschichte geschah, wissen wir glücklicherweise aus zwei handgeschriebenen Chroniken. Auf diese können wir echt stolz sein, insbesondere auf die erste. Denn sie enthält nicht nur ein wertvolles Stück Zeitgeschichte, sondern auch, was selten ist, wie uns das Rheinische Schützenmuseum sagte, viele Schwarz-Weiß-Fotos. Das ist einer der Gründe, warum das Museum vor einigen Jahren bei uns anfragte, ob wir ihnen das Buch für die eine oder andere Ausstellung ausleihen könnten. Seitdem bewahrt das Rheinische Schützenmuseum die Chronik fachgerecht für uns auf, nachdem das Stadtarchiv sie dankenswerter Weise sogar restauriert

hatte. Die erste Chronik beginnt mit folgenden Sätzen:

Im August des Jahres 1927 wurde in Neuß das 100jährige Jubelfest des Neußer-Bürger-Schützenvereins gefeiert. Nachdem die Kirmestage verklungen, regte sich in einigen Mitgliedern des Gesellenvereins der Wunsch, das Schützenfest aktiv mitzufeiern. Am 20. September 1927 wurde von Karl Gilges und Konrad Pröpper eine Versammlung einberufen, welche auch gleich die Gründungsversammlung war. Bei der Gründung waren anwesend: Karl Gilges, Gerhard Gilliam, Toni Heuter, Johannes Meuter, Hubert Pijls, Konrad Pröpper, Ludwig Schmitz, Wilhelm Strerath und Wilhelm Vieten. Es wurde beschlossen einen Jägerzug zu bilden. [...] Der Name des Zuges ward „Nüsser Röskes“. (Erste Chronik 1927 bis 1952)

Am selben Abend und kurze Zeit später kamen noch einige neue Mitglieder hinzu (Johann Kirchhof, Josef Krapfl, August Braun, Karl Deuß, Wilhelm Oehmen und als erster Passiver Hugo Röseler).



Die Jubilare Holger Kleinknecht und Richard Palermo

Das Leben war schon schwarz-weiß genug, es sollte farbenfroher werden; so wählte man den grünen Rock. Die Gründung fand im Kolping-Gesellenhaus auf der Sternstraße in Neuss statt. Die Zugführung übernahm Konrad Pröpper. Diese Position behielt er viele Jahre bis kurz vor seinem Tod, was dem Zug korpsübergreifend den Beinamen „Dr Pröpper-Zoch“ verlieh.

Der Name „Nüsser Röskes“ belegt, dass der Zugname nicht von vornherein „Edelwild“ lautete. Im Januar 1928 wurde beschlossen, den Zug umbenennen in „Jung Kolping“, – auf Wunsch des Präsidenten des Gesellenvereins und zu Ehren des Gründers desselben, Adolf Kolping, und nicht zuletzt als Pendant zu einem Grenadierzug namens „Alt Kolping“. Dieser Name wurde jedoch durch das nationalsozialistische Regime 1936 verboten, weshalb man einmalig unter der Bezeichnung „Jägerzug 27“ über den Markt zog. Kurz darauf erhielt unser Zug dann den Namen „Edelwild 1927“.

In den Gesellenvereinen zu der Zeit wurde viel und gern gesungen. Das war auch in unserem Zug lange Zeit Tradition zu allen Veranstaltungen. Ebenso gehörten der Fackelbau von Beginn an dazu sowie die Teilnahme an Schießwettbewerben. Es wurden viele Feiern und Ausflüge abgehalten. Aber die Zeit



Das neue Edelwild-Logo als Zugnadel

beschert nicht immer gute Seiten. Die dreißiger Jahre standen, gelinde gesagt, unter keinem guten Stern. 1931 wurde das Schützenfest „Infolge der schlechten Zeit [...]“ schließlich ab Montag abgesagt und die Schilderungen verweisen auf eine immer bedrückender werdende Stimmung. Mehr als die Hälfte der Zugmitglieder hatten ihre Arbeit verloren. Und dann nahm der Nationalsozialismus seinen verheerenden Anfang.

An dieser Stelle darf allerdings auch nicht verschwiegen werden, dass die damaligen Mitglieder, wie viele zu der Zeit, mit der NS-Ideologie – z. B. gerade auch im Fackelbau – anscheinend kein Problem hatten. Dann bricht im September 1939 der Krieg aus und die Chronik endet hier zunächst mit dem Satz „Was nun?“. Auf der folgenden leeren Seite steht ein großes Fragezeichen.

Genau zehn Jahre später wird die Chronik an dieser Stelle fortgeführt. Als erstes gedenkt der Chronist der im Krieg Gefallenen aus der Zuggemeinschaft: Toni Herweg, Hans Meuter, Gerhard Gilliam und Hans Peck. Letzterem verdanken wir unsere treue Freundin, seine Frau Clementine Peck, auch „Tinchen“ genannt, die sich uns bis heute verbunden fühlt und deren sagenhaften hundertsten Geburtstag wir erst im letzten Jahr feiern durften. Ihr zu Ehren widmeten wir unsere letztjährige Großfackel, worüber sie sich sehr gefreut hat.

Sie hat all das miterlebt, was wir heute nur noch aus den Chroniken kennen: Die zunächst noch unbeschwerten Anfangsjahre, der 2. Weltkrieg, die Aufbaujahre und die lange Zeit vom ersten kleinen Nachkriegsschützenfest 1948

Service in Sachen Sicherheit!

Wir sorgen für kompetente Lösungen Ihrer Vorsorge- und Finanzierungsfragen mit einem umfassenden Angebot an Lebens-, Renten-, Kranken-, Haftpflicht- und Sachversicherungen sowie Bausparen, Baufinanzierungen und Investment-Anlagen.

Wir beraten Sie gerne. Anruf genügt!

AXA-Versicherungen

Kornelia Kastner
Tückingstraße 42
41460 Neuss
Tel. 02131 27 40 95
Fax 02131 27 57 20
kornelia.kastner@axa.de

bis heute. Sie kannte fast alle Gründungsmitglieder, von denen einige zu größeren Aufgaben berufen wurden. Wie zum Beispiel Hubert Becker, der 1949 zum Adjutanten des berühmten Jägermajors Quirin Heck, genannt „Hecke Papp“, ernannt wurde und der ihn 1955 selbst als Major ablöste; oder auch der erste Oberleutnant und Mitbegründer des Zuges, Konrad Pröpfer, der 1949 zum Jägerhauptmann gewählt wurde. Bemerkenswert ist auch, dass unser Jägerzug in neunzig Jahren nur vier Oberleutnante als Zugführer hatte: 1927 bis 1968 Konrad Pröpfer, 1969 bis 1992 Werner Kamps, 1993 bis 1999 Jürgen Schuler und seit 2000 Richard Palermo.

Letzterer war auch einige Jahre lang Marschblockführer im Korps. Aktuell haben wir mit unserem Feldwebel Florian Börsting auch ein Vorstandsmitglied des Jägerkorps in unseren Reihen. Seit ein paar Jahren hat er die verantwortungsvolle Aufgabe des Jugendbeauftragten inne. Er kümmert sich insbesondere um die Falkner, die Jugendgruppe des Jägerkorps. Damit er diese Aufgabe gut erfüllen und zugleich noch als unser Feldwebel bei uns sein kann, marschieren wir bei den Festzügen als Zug Nummer zwei hinter den Falknern und dem Hauptmannszug. Viele alte Traditionen

aus der Anfangszeit haben sich bis heute erhalten. Es gibt einen Ausflug mit Familien, einen Ausmarsch zwecks „Marschübung“, eine Schießmannschaft für das Korpsschießen, einen Krönungsball, eine Weihnachtsfeier, den Kirmesappell vor und den Kirmesausklang nach dem Schützenfest, das Zugkönigschießen, monatliche Stammtische und eine Jahreshauptversammlung.

Zum Krönungsball laden wir auch stets, wenn möglich, unseren langjährigen Freund des Zuges und DJ, Unterhalter und Moderator Georg Kamps ein, der uns immer mit guter und tanzbarer Musik versorgt. Gerade solche Konstanten machen unser Zugleben abwechslungsreicher. Und es ist gut zu wissen, dass immer mal wieder neue Mitglieder zu uns stoßen, wodurch unser geschichtsträchtiger Zug, der zurzeit vierzehn aktive und sieben passive Mitglieder hat, erhalten bleibt. Sie dürfen auch gerne länger bei uns bleiben, wie zum Beispiel unsere beiden Jubilare, die wir an dieser Stelle nun vorstellen und hochleben lassen wollen.

Ganze fünfundzwanzig Jahre sind sie bereits bei uns: Richard Palermo und Holger Kleinknecht. Beide traten 1992 in den Zug ein, und wir möchten sie heute nicht mehr missen.

Richard ist, wie schon erwähnt, seit 2000 unser Zugführer und Oberleutnant. Sein organisatorisches Talent beweist er bei seiner Arbeit als Protokollchef der Stadt Neuss, womit er das Neusser Bürger-Schützenfest praktisch zu seinem Beruf gemacht hat. Dafür muss er schon mal die Zugführung an seinen Leutnant übergeben, um sich z. B. den Gästen der Stadt oder dem Aufbau des Rathaus-Biwaks am Dienstag widmen zu können. Sein musikalisches Talent entfaltet er als Mitglied des Neusser Kammerorchesters. Mit verschiedenen Instrumenten und Gesang hat er uns insbesondere auf unseren Krönungsbällen schon klasse Auftritte beschert.

Holger, unser zweiter Jubilar, ist zweifacher Vater und seines Zeichens Arzt, genauer gesagt Nephrologe. Er hatte für einige Jahre die Aufgabe des Schatzmeisters übernommen. Zurzeit ist er zum dritten Mal stolzer Zugkönig des Jägerzuges „Edelwild“ 1927. Mögen sie beide noch lange bei uns bleiben.

Neunzig Jahre und kein Ende in Sicht. Wir bleiben dran! Mit neuem Logo und frischem Wind. Auf unseren Zug und unsere Jubilare ein dreifaches Horrido!



Coersten zum Zweiten – Ein Novum im Jägerkorps

Patrick Coersten folgt auf seinen Vater Michael als Korpssieger. Dass er schießen kann, hat er bereits 2010 unter Beweis gestellt, als er 17-jährig bester Schütze des Korps wurde. Für diese Leistung erhielt er den Majorsorden. Fünf Jahre später wurde ein neuer Schießmeister gesucht und in Patrick Coersten gefunden. Patrick wurde 2015 als 1. Schießmeister in den Vorstand des Korps gewählt. Er war da schon kein Unbekannter mehr im Korps, wenn man das so sagen darf. Patrick fotografiert gerne, und so hatte ihn das Redaktionsteam unserer Korpszeitung „Aktuell“ schon 2014 „verpflichtet“.

Dass Patrick ein nervenstarker Schütze ist, bewies er 2012, als er beim Regimentsschießen den Einzelsieg errang. Dies konnte er 2016 und 2017 wiederholen, und führte gleichzeitig die Schießmannschaft unseres Korps als „Chef“ die letzten beiden Jahre zum Mannschaftssieg beim Regimentsschießen auf dem Scheibendamm.

Patrick ist am 28.1.1993 als Sohn der Eheleute Britta und Michael Coersten im „Lukas“ geboren. Aufgewachsen ist er „henger de Bahn“, wenn eer wesst, wat ech meen. Mit sieben Jahren war er zum ersten Mal schützenfestlich unterwegs, er war Edelknabe, und das bis 2006. Unter der Obhut seines Vaters war er dann ab 2009 Jäger bei „Annemarie“. Hier hat er sich gut eingelebt und sich auch eingebracht. Ein Jäger halt! In diesem Jahr, in seinem Jahr, hat er sich jägermäßig verändert. Er möchte auch mal ne Fahne tragen, wo sonst als bei der Fahnen-Kompanie. Und die freuen sich. Patrick hat nach der Burgunderschule das Marie-Curie-Gymnasium auf der Furth mit Abschluss zur Allgemeinen Hochschulreife absolviert. Nach einer Ausbildung bei der RheinLand Versicherungs AG ist er fester Bestandteil dieses Unternehmens und darf sich Kaufmann für Versicherungen und Finanzen nennen. Nebenbei läuft noch ein berufsbegeleitendes Studium mit dem Ziel „Business Administration“. Wir wünschen viel Erfolg.

Bei so viel Business ist es fast verwunderlich, dass da noch Zeitvertreib möglich ist. Neben dem Schießen, der Fotografie und dem Schützenwesen bringt er sich noch als Sachkundiger Bürger in der



Kommunalpolitik ein. Serien wie „House of Cards“ werden gerne gesehen. Wenn es die Zeit dann noch zulässt, ist Patrick gerne unter Menschen und gesellig, was bei so vielen Berührungspunkten klappen sollte.

Wir wünschen unserem Korpssieger Patrick Coersten ein erlebnisreiches und schönes Siegerjahr im Windschatten seines Vaters und im Kreise der Schützenfamilie

Raus aus den Schulden!

- **Schuldenregulierung auch ohne Insolvenz**
- **Erstberatung kostenlos & unverbindlich**
- **Termine kurzfristig** ■ **Privat & Gewerbe**

... Werden Sie schuldenfrei ... Rufen Sie an ...

neuss.nsbev.de

netzwerk
schuldnerberatung eV

Geschäftsstelle Neuss Büttger Str. 40

0231-52 68 000

neuss@nsbev.de



Das Neusser Jägerkorps
wünscht allen
Neusserinnen
und Neussern, den
Gästen der Stadt und
sämtlichen
Schützenfreunden,
allen voran natürlich
unserem Königspaar
S. M. Christoph I.
mit seiner Petra
ein sonnenverwöhntes,
friedliches und
harmonisches
Schützenfest 2017.

90 Jahre Jägerzug „Grüne Heide“ 1927

„Im Jahre 1927, da war’s ne kleine Schar, die für die Freud’ und für die Jägerei begeistert war.“ So beginnt unser Vereinslied. Welcher Zug, egal in welchem Korps, hat ein Vereinslied? So wie das Vereinslied hat der Jgz. „Grüne Heide“ 1927 viele Besonderheiten, wie unsere Krönung zu Ehren unseres Zugkönigs oder der Jahresausflug oder die einzigartige Gemeinschaft in der Jung und Alt ein Zuhause gefunden haben.

Nicht viele Züge können auf eine so lange und stolze Geschichte zurückschauen. In den 90 Jahren des Bestehens konnte der Zug zweimal den Korpssieger stellen mit Toni Pullig (1982) und Günther Hilgers (1983) und in diesem Jahr beim Korpsschießen, nach langer Durststrecke, den (Wieder-)Aufstieg in die A-Klasse schaffen. In 90 Jahren wurde der Zug ein fester Bestandteil des Neusser Jägerkorps. Aber auch über die Korpsgrenzen hinaus wurden Freunde gewonnen, wie

z.B. beim Vergleichsschießen mit dem befreundeten Grenadierzug „Mer maake möt“, das nunmehr seit über 40 Jahren stattfindet. Sein „Zuhause“ hat der Zug auf der Büttger Str. im Vereinslokal Hamtorkrug gefunden. In diesem Jahr wird der Jägerzug „Grüne Heide“ 1927 mit 16

aktiven Jägern über den Markt marschieren und die stolze Tradition der Gründer fortführen.

Wir freuen uns auf noch viele Jahre im Kreise unseres Zuges und des Jägerkorps.



Kirmesausklang 1936

Karl Hannen, 60 Jahre aktiv



Karl Hannen, einzig noch aktives Gründungsmitglied des Jägerzuges „Flotte Hirsche“ von 1976, wird beim kommenden Schützenfest unglaublicher Weise zum 60. Mal als Jäger „d'r Maat erop“ marschieren.

Die Anzahl der gesamten Einsätze als Neusser Schütze liegen aber höher. Dass er vor Eintritt in das Jägerkorps das ein oder andere Mal in einem anderen Korps als Gast „fremdgegangen“ ist, hängt er aber nicht an die große Glocke. Warum? Weil es einfach keine „Jägerjahre“ waren!

Karl war und ist die ruhige Seele des Zuges, der immer ein offenes Ohr für die Zugkameraden hat. Durch seinen

unendlichen Erfahrungsschatz hat er immer eine Lösung parat, wenn Probleme gelöst werden müssen. Sehr viele Jahre hat er den Posten des Feldwebels bekleidet und war mit seinem kleinen Strafbuch bei den Hirschen „gefürchtet“. Diesen Posten hat er vor einigen Jahren in jüngere Hände gegeben und ist seitdem Ehrenfeldwebel.

Lieber Karl, die Flotten Hirsche sind froh, dass du im Mai 1976 im „Höttche“ den Zug mit gegründet hast. Auch im Namen der Flotten Rehe gratulieren wir dir ganz herzlich zu diesem außerordentlichen Jubiläum. Wir sind stolz auf dich und freuen uns auf weitere schöne Stunden mit dir.



Gaststätte Gießkanne

Hamtorwall 17-19 - 41460 Neuss
02131 / 273873
Inh. Karin und Norbert Schommen

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag ab 16 Uhr
Samstag ab 11 Uhr
Sonntag ab 17 Uhr
Dienstag Ruhetag
Alle Tage durchgehend geöffnet






Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.
Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zugeschehen.

Meldet euch einfach bei uns.
aktuell@neusserjaegerkorps.de

Lothar Dann – 50 Jahre Schütze in Neuss – 40 Jahre Leutnant im Jgz. „Eichenlaub“

Wie die Zeit vergeht! Gestern erst kam ein kleiner etwa fünfjähriger Junge mit seinem Vater zum Königsschießen eines Jägerzuges aus Neuss. Das Königsschießen fand im Garten des damaligen Zugmitglieds Richard Hesse sen. in Neuss-Weißenberg statt, in den 50er Jahren noch kein Problem, da die Waffengesetze noch nicht so streng waren wie in der heutigen Zeit. Der kleine Junge Lothar Dann freundete sich rasch mit den anderen Kindern der Zugmitglieder an, unter anderem auch mit dem späteren, bis heute amtierenden, Oberleutnant Richard Hesse jun.; die ersten Schritte ins Schützenleben waren gemacht.

Der Eintritt in den Jgz. „Eichenlaub“ erfolgte dann 1967 mit 15 Jahren, während er in dem Zeitraum eine Lehre zum Tischler anstrebte. In den folgenden Jahren übernahm Lothar Dann Aufgaben im Zug. In den Jahren 1969 bis 1972 trug er als Hönes das Blumenhorn über den Markt und übernahm ab 1977, bis heute andauernd, den Posten des Leutnants. Außerdem war er bislang viermal Zugkönig, mit seiner Frau Angelika an seiner Seite, und damit zusammen mit Viktor Lopes am häufigsten aller Zugmitglieder bislang.

Als Tischler ist er natürlich auch bei sämtlichen Holzarbeiten rund um den Fackelbau sehr gefragt und begehrt. Des Weiteren sind auch die Gewehre, die die Jäger des Zugs „Eichenlaub“ tragen, von ihm selbst hergestellt. Mit



seinem Beruf hat Lothar Dann sich schließlich auch selbständig gemacht und betreibt seinen eigenen Betrieb seit 2004 in Weckhoven.

Seit Jahren hat er es nun zur Tradition gemacht, zum Neusser Schützenfest am Kirmesmontag den gesamten Zug mit Frauen und Kindern zu einem gemeinsamen Frühstück bei sich zu Hause im gemütlichen Garten einzuladen, ein geselliges Beisammensein, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Dass er Schütze von ganzem Herzen ist, zeigt auch, dass er nicht nur in Neuss im Jägerzug mitmacht, sondern auch seit 1990 in Weckhoven bei den Hubertuschützen mitmarschiert.

Dieses Jahr ist es nun soweit, Lothar Dann feiert sein 50-jähriges Jubiläum als Jäger und Mitglied im Neusser Bürgerschützenverein. Und nicht nur das. Auch bereits 40 Jahre geht er als Leutnant im Jgz. „Eichenlaub“ mit seinen Kameraden über den Markt.



Eine Zeitung lebt von
Artikeln aus den einzelnen Verei-
nen.

Gerne veröffentlichen wir
auch was über euer
Zuggeschehen.

Meldet euch einfach bei uns.
aktuell@neusserjaegerkorps.de

75 Jahre – Wenn der Vater mit dem Sohne

Das Schützenwesen liegt ihnen im Blut, denn anders lässt es sich nicht erklären, dass Willi Nothers bereits seit 50 Jahren im Jägerkorps und sein Sohn Dirk Nothers seit 25 Jahren im Regiment des Neussers Freud und Lust frönen.

Willi folgte den Spuren seines Vaters Toni, als er im Jahre 1967 mit 15 Jahren in den Jägerzug „Heimattreue“ als Jäger eintrat, der von Toni als Oberleutnant geführt wurde. Doch während der Kirmestage wehte ein anderer Wind, denn es hieß nicht Vater, sondern Herr Oberleutnant. Aber wer mit Herzblut dabei ist und das Schützenwesen mit der Muttermilch aufgesogen hat, erduldet auch Herr Oberleutnant und somit brachte sich Willi in das Jägerleben ein und sammelte viele Jahre das Spargeld per Fahrrad ein. Auch als Hönes marschierte er einige Jahre voller Stolz über den Markt.

Das Spargeld einsammeln erledigte Willi wohl so gewissenhaft, dass er im Jahre 1995 zum Kassierer gewählt wurde und dieses Amt bis heute innehat. Inzwischen ist er auch Hauptfeldwebel, damit



Willi Nothers



Dirk Nothers

es ihm einfacher fällt, die Höhe der Strafen festzusetzen, um für eine gute Kasse zu sorgen.

Sein Sohn Dirk begann im Jahre 1992 mit 17 Jahren seine Schützenlaufbahn, jedoch – wie heißt es so schön im Jägerkorps – im falschen, schwarz-weißen Korps als Pinguin. Aber auch in seinem alten Schützenverein „Nüsser

Prachtkerle“ war Dirk nicht untätig und betätigte sich zunächst als stellvertretender Schriftführer, bevor er dann zum Schriftführer gewählt wurde und bedingt durch seine berufliche Laufbahn mit sämtlichem Schriftkram beauftragt wurde, um im Jahre 2008 sein Schützenleben mit der Zugkönigswürde zu krönen. Vom Pinguin zum Jäger kam für Dirk nie in Frage, sodass natürlich an

Ihr freundlicher

Getränke Service

Stephan Rutz

Belieferung an Privat
und Gastronomie
Veranstaltungen aller Art

Bismarkstr. 52 ~ 41464 Neuss
Tel.: 02131 / 85 80 08
Mobil: 0172 / 56 12 491
Fax: 02131 / 80 2 28

Gaststätte „Em Hahnekörfke“

Inh. Klaus & Josef Hahn
Bergheimer Str. 121 * 41464 Neuss
Tel.: (02131) 44823 Fax: (02131) 94212
Gepflegte bürgerliche Küche
Parkplatz / Biergarten / Kegelbahn / Schießstand
Mittwochs Ruhetag
www.em-hahnekoerfke.de
info@em-hahnekoerfke.de

den Kirmestagen mit seinem Vater Willi Nothers, dem Jäger, gegenseitige Sticheleien über schwarz oder grün-weiß nicht ausblieben.

Und so kam es dann doch, dass Dirk im Jahre 2010 seine alten Kameraden verließ, um sich das Kirmesspektakel an der Straße anzuschauen. Aber wer ein echter Schütze ist, der hält Kirmes so nicht aus und so entschloss sich Dirk im Jahre 2011 nach großen Überredungskünsten und mit einem schwarz-weiß blutenden

Herzen dem Jägerzug seines Vaters beizutreten. Auch als Jäger macht er eine gute Figur und wurde auch hier zum Schriftführer gewählt, um mit seiner witzig bissigen Art des Verfassens von Versammlungsprotokollen zur Erheiterung seiner Kameraden beizutragen. Das Jägerdasein kann er also auch und so organisiert er öfter Vereinsausflüge und krönte auch hier seine Jägerlaufbahn mit der Königswürde. Aber bevor Dirk die vierfache Königswürde seines Vaters Willi einholt, fließt noch viel

Wasser den Rhein runter. Die Anzahl der Königswürden seines Vaters Willi kann Dirk noch aufholen, denn er hat gerade mal die Hälfte – 25 Jahre – der Schützenlaufbahn seines Vaters Willi Nothers – 50 Jahre – geschafft. So Gott will und die Gesundheit es zulässt, werden Vater und Sohn, noch viele Jahre gemeinsam über den Markt marschieren und ihrer größten Leidenschaft – Kirmes – genießen und ausgiebig frönen.

Rudi Hahne, 50 Jahre im Jägerkorps

Der Eintritt in den Jgz. „Mer verstand et och“ im Jahre 1967, markiert den Beginn der 50-jährigen Mitgliedschaft von Rudi Hahne im Neusser Jägerkorps.

Rudi stammt aus dem Dreikönigenviertel, auch „Bettjackenviertel“ genannt. Hier fand er das passende Umfeld um aktiv beim Schützenfest dabei zu sein. Im Kreis vieler Schulkameraden und Sportfreunde konnte er seinen verlässlichen und geselligen Charakter positiv in die Schützengemeinschaft einbringen. Seine Einsatzfreude blieb nicht un bemerkt. Die Zugfreunde übertrugen ihm das Amt des Feldwebels. Bekanntermaßen verlangt dieses Amt gerade an den Schützenfesttagen viel Fingerspitzengefühl, aber auch Durchsetzungskraft. Über eine lange Zeit hat Rudi dieses Amt sehr souverän ausgeführt.

Zur Person Rudi gehört auch, dass er als aktiver Fußballer über die Kreisgrenzen



hinaus ein anerkannter Kicker war. Den Grundstein hierfür legte er als Mitglied der DJK Rheinkraft, für die er lange Zeit aktiv war. Großes Engagement zeigte er in der jüngeren Vergangenheit im Neusser Radfahrerverein. Als Mitglied des Vorstands war er über viele Jahre an der Organisation und Abwicklung der „Tour de Nüss“ in vorderster Reihe beteiligt.

Im Jahr 2004 wechselte Rudi Hahne innerhalb des Jägerkorps zum Zug „Heimattreue“. Auch hier fand er viele bekannte Gesichter aus seiner Schulzeit an der Dreikönigenschule und aus seiner langen aktiven sportlichen Zeit. Zudem fügte er sich schnell in das kameradschaftliche Zugleben der „Heimattreuen“ ein. Mit seiner langjährigen Erfahrung und seinen vielseitigen Interessen ist er stets ein gefragter und gut informierter Gesprächspartner.

Derzeit marschiert Rudi im Rang eines Unteroffiziers an den Schützenfesttagen mit. Man trifft Rudi auch immer wieder bei den Schützenfesten im Kreis, die er regelmäßig besucht.

Bei den alljährlich stattfindenden Tagesausflügen nach Köln ist er stets dabei. Man kann sagen, Rudi ist bestens vernetzt. Treffen wird man ihn sicher auch bei den Veranstaltungen rund um den erstmaligen Besuch der „Tour de France“ im Rheinkreis. Sein großes Interesse für den Radsport ist ungebrochen.

Lieber Rudi, die Kameraden vom Jägerzug „Heimattreue“ gratulieren dir herzlichst zum runden Jubiläum und wünschen dir noch viele schöne Stunden im Kreis unserer Zuggemeinschaft.

KÜCHENSTUDIO
J. SCHEUER

INNENAUSBAU

- Einbauküchen
- Beratung und Planung - auf Wunsch auch vor Ort
- Montage und Komplettinstallation
- Modernisierungs- und Sanierungsservice
- Küchen-Umzugsservice
- Innenausbau
- Komplettservice **"AUS EINER HAND"**

Mehr Infos im Internet unter: www.kuechen-scheuer.de

Ausstellung: Eichendorffstraße 73 ■ 41464 Neuss

Telefon: 0 21 82 / 13 38 ■ Fax: 0 21 82 / 18 775

E-Mailadresse: jp.scheuer@t-online.de

Josef Derrez feiert 50-jähriges Jubiläum

Im Jahr 1967 wurde Josef Mitglied im Jgz. „Adlerhorst“. Da ihm der Zug nach zwei Jahren mit fast 30 Mitgliedern zu groß wurde, wechselte er zum Jägerzug „Treue Jäger“. Hier verweilte er bis 1973 um anschließend als Gast zum Jägerzug „Porzelienger“ zu kommen. Aus diesem „Gastbesuch“ sind mittlerweile 44 Jahre geworden.

Von 1980 bis 1990 bekleidete er das Amt des Feldwebels, von 1990 bis 2005 war er Leutnant, und seit 2005 ist er Oberleutnant der „Porzelienger“. Fünfmal wurde Josef Zugkönig der „Porzelienger“, stets mit Frau Ingrid an seiner Seite.

Lieber Jupp, wir hoffen, dass du uns noch lange in den Reihen der „Porzelienger“ erhalten bleibst und weiter so viel Leidenschaft und Herzblut einfließen lässt, wie in den vergangenen Jahren.



Michael Schmitz

**BEDACHUNGEN UND MEHR
MEISTERBETRIEB**

Further Str. 61 · 41462 Neuss · Mobil: 0177-3206779
Tel. 02131 - 40 54 560 · Fax 02131 - 40 54 561
michael.schmitz@neusser-dachdecker.de
www.neusser-dachdecker.de

FEUERLÖSCHER-PRÜFDIENST

Unser Angebot umfasst den Vertrieb, die Montage und Wartung von:

- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA/NRWG)
- Tragbaren und fahrbaren Feuerlöschern
- Wandhydranten
- Brandschutztüren- und fore
- Steigleitungen
- Beseitigung von Hagelschäden an Lichtbändern und Lichtkuppeln

EUGEN WAHLE
BRANDSCHUTZ- und SICHERHEITSTECHNIK

Dammer Str. 58 · 41468 Neuss · Bürozeiten: 7.30 - 12.30 Uhr
Telefon 0 21 31 / 3 32 21 Internet www.werschnik.de
Telefax 0 21 31 / 3 23 45 E-mail: info@werschnik.de

**Bezirksdirektion
Moll & Pesch
OHG**

RheinLand Versicherungen
Bezirksdirektion

Moll & Pesch OHG

Michaelstraße 72
41460 Neuss

Telefon 02131 / 71 75 20
Telefax 02131 / 71 75 210

bd.mp@rheinland-versicherungen.de

**RheinLand
VERSICHERUNGEN**

Kein Weg ist ihm zu weit ...

Manfred Missalla, 'ne jebürtige Nüsser Jong, zog es in jungen Jahren nach Toronto in Kanada. Trotz der großen Entfernung zu seiner Heimat, ließ bzw. lässt er es sich bis heute nicht nehmen, so oft wie möglich seiner Heimatstadt Neuss zum Schützenfest einen Besuch abzustatten.

Mittlerweile ist es über 40 Jahre her, seitdem er bei seinem Schützenfestbesuch in Neuss vom heutigen Ehrenmitglied Siegfried Heffels animiert wurde, selbst auch einmal „d'r Maat eropp“ zu marschieren. Manfred war vom Virus Schützenfest derart befallen, dass er 1978 auch im fernen Kanada für das Neusser Schützenfest Reklame machte und seinem Freund Henry Hackenspiel – gebürtiger Bayer aus München – den Jägerzug „Annemarie“ schmackhaft machte. So blieb so nicht aus, dass seit dieser Zeit zwei Kanadier zum festen Stamm der „Annemaristen“ gehören.

1980 stifteten die Beiden handgearbeitete Gewehre, welche bis heute im



Henry Hackenspiel, Rolf Willi Missalla und sein Bruder Manfred aus Kanada



Korps einzigartig sind. Es folgten in gleicher Qualität Pulverhörnchen und Koppelschlösser für die Uniform. Bedingt durch Krankheit sind die Beiden die letzten Jahre leider nicht mehr so häufig in Neuss zu Besuch. Durch ihre schützenfestliche Begeisterung und ihr Engagement für den Zug sind sie aber

stets in den Herzen der „Annemaristen“, auch wenn einige tausend Kilometer sie trennen. Umso mehr freut man sich, dass Manfred in diesem Jahr den Weg zu ihnen finden wird und sie ihn in ihren Reihen mitmarschieren sehen können.

**40 Jahre Mitglied zu sein,
bei den Jägern in Neuss am Rhein.
Dazu gratulieren Manfred
Alt und Jung.
„Bliv wie de bös, ene Nüsser Jong“**

Die Damen und Herren des Jägerzuges „Annemarie“ gratulieren ganz herzlich und freuen sich auf ein Wiedersehen beim Schützenfest.





Anssichtssachen

Wir geben Ihrer Werbung Ausdruck!

- Briefpapier
- Werbekalender
- Visitenkarten
- Schilder
- Flyer
- Aufkleber
- Broschüren
- und vieles mehr


[www.facebook.com/
fischergraphischeproduktionen/](https://www.facebook.com/fischergraphischeproduktionen/)


Büttger Straße 40 | 41460 Neuss | Telefon 0 21 31 / 27 20 97 | www.fischer-repro.de

Ein runder Geburtstag bei Nino Hübinger



2017 ist ein ganz besonderes Schützenjahr für Nino Hübinger vom Jgz. „Stolzer Hirsch“ 1958. Er feiert in diesem Jahr seine 40-jährige Mitgliedschaft im Zug, im Neusser Jägerkorps und im Neusser Bürger-Schützenverein. Nino war jahrelang Hönes im Verein und hat „sein

Horn“ stets mit Argusaugen beschützt. Auch als Nikolaus bescherte Nino den Vereinskinder eine unvergessliche Zeit. Ebenso ist er ein hingebungsvoller Fackelbauer und im Festausschuss eine große Bereicherung. Bedingt durch eine Hüft-OP, tritt Nino nun etwas kürzer. Er

steht jedoch immer mit Rat und Tat zur Seite, wenn Hilfe benötigt wird.

Der „Stolze Hirsch“ wünscht ihm noch viele schöne Jahre im Verein.

BIK TEC
www.raucherkabinen.de

- Raucherkabinen Outdoor
- Raucherpavillons
- Raucherkabinen Indoor
- Raucherräume / Trennwände
- Tabakrauchfiltersysteme
- Aschenbecher
- Rauchertische
- Raucherschirme

BIK TEC GmbH
Benzstraße 5
41836 Hückelhoven

Fon +49 (0) 24 33 - 44 666 - 0
Fax +49 (0) 24 33 - 44 666 - 10

info@raucherkabinen.de
www.raucherkabinen.de

www.raucherkabinen.de

4 x 25 Jahre Jägerkorps im Jägerzug „Jagdhorn“



Die Jubilare von links: Thomas Busse, Stephan Vos, Sener Altas, Frank Flock

100 Jahre Jgz. „Jagdhorn“ = 100 Jahre Neusser Bürger-Schützenfest im Neusser Jägerkorps von 1823. Das ist die addierte Bilanz der vier diesjährigen Jubilare im Jgz. „Jagdhorn“ von 1949.

Zu Beginn der 1990er Jahre vollzog sich ein Generationswechsel im Jgz. „Jagdhorn“. Die Gründergeneration des Zuges hatte ihr Sache gut gemacht und nach und nach Nachwuchs für den „Jagdhorn“ und das Neusser Jägerkorps von 1823 begeistern können. So langsam konnte man sich in die zweite Reihe zurückziehen und – den damals – jungen Zugkameraden die Zügel in die Hand geben. So kam es, dass auch die Herren Stephan Vos, Frank Flock, Thomas Busse und Sener Altas innerhalb kurzer Zeit die Reihen des Zuges verstärkten. Nun 25 Jahre später sind alle vier noch immer mit großer Begeisterung dabei und freuen sich auf ihr diesjähriges Jubiläumsschützenfest. Die vier Jubilare zeichnen sich dadurch aus, dass sie über die Jahre zuverlässige Größen unserer Gemeinschaft geworden sind. Alle Schützenfeste, alle Umzüge sowie jeder unserer jährlichen Ausflüge der

vergangenen 25 Jahre, durften sich über die Teilnahme der Jublierenden freuen. Zusätzlich dazu bereichern individuelle Qualitäten der vier unser Zugleben über das Jahr.

Stefan Vos, mit seinen 54 Jahre der älteste des Quartetts, ist alleine durch seine Ausbildung zum Maler und Lackierer prädestiniert für den Fackelbau und betreibt diesen mit Hingabe. Zudem ist er als leidenschaftlicher Kegler auch derjenige, der unseren Zug schon in den ein oder anderen Klubkampf geschickt hat.

Auch Frank Flock (50) ist ein begeisterter Fackelbauer in unserem Zug. Der selbstständige Versicherungskaufmann wohnt zudem in einem Neusser Hotspot. So stellt er uns schon seit Jahren seine Wohnung auf der Büttger Straße für das stärkende Mittagmahl nach der Parade zur Verfügung.

Thomas Busse (51) ist die logistische Größe des Fackelbaus in unserem Zug. Als Handwerker hat er Beziehungen zu allem was man so braucht, um in jedem Jahr ein neues leuchtendes Werk auf

den Markt zu bringen. Zudem zeichnet er sich durch seine stets gute Laune und ansteckende Geselligkeit in jeder Situation aus.

Als Vierter im Bunde freut sich Sener Altas auf das anstehende Jubiläumsjahr. Der angestellte Elektromeister wird in diesem Jahr 50 und kann somit behaupten, sein halbes Leben im Neusser Jägerkorps verbracht zu haben. Neben seiner Position als Haus- und Hofelektriker unseres Zuges bekleidet Sener nunmehr im 6. Jahr das Amt des Leutnants und 2. Vorsitzenden des Zuges und ist seit vielen Jahren Mitglied im Festausschuss des Neusser Jägerkorps.

Allen vieren kann man attestieren, dass sie vor 25 Jahren das Schützenvirus gepackt hat, und sie es erfreulicherweise bis heute nicht losgeworden sind.

Die Mitglieder des Jgz. „Jagdhorn“ gratulieren den vier Jubilaren mit einem kräftigen Zog, Zog, Hurra und freuen sich auf viele weitere schöne Jahre mit ihnen, in den Reihen des Zuges.

25 Jahre Neusser Jägerkorps Peter Franken



Peter startete seine Karriere im Jägerzug „Fiedele Jonge“. Nach Auflösung des Zuges trat er im September 1991 in den Jägerzug „Alte Kameraden 1962“ ein. Nach kurzer Zeit als Jäger fühlte er sich als Hönes berufen und übte dieses Amt mehrere Jahre mit Bravour aus. Nachdem er das Amt des Hönes einem Jüngerer überlassen hatte, bewährte er sich als Sergant in unserem Zug.

Seine klaren Ansagen in den Meinungsäußerungen ohne diplomatische Schnörkel sorgten für manch spannende Versammlungen. Aus persönlichen Gründen nahm er eine kurze Auszeit vom Zugehen, ist aber seit letztem Jahr wieder ein fester Bestandteil der „Alten Kameraden“. Im August beendet Peter seine berufliche Karriere und tritt seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Die „Alte Kameraden“ hoffen, dass wir noch viele schöne Stunden mit dir verbringen können und gratulieren ganz herzlich zu deinem Jubiläum.

IHR PARTNER...

- Mediengestaltung
- PrePress
- Digital-Print
- Offsetdruck
- Buchdruck
- Bilder- & Posterdruck im Großformat
- Weiterverarbeitung
- Lettershop



...RUND UM DEN DRUCK

Decker Druck

Kölner Str. 46 · Neuss
Tel. 0 21 31-17 70 96
info@deckerdruck.de
www.deckerdruck.de

Verdiente Schützen bei den „Heimattreuen“



Erst früh dabei und dann Spätzünder. **Günter Bilk** war 1966 noch 17 Jahre jung und einer aus der jungen Garde, als er in die „Heimattreue“ kam. Aus privaten Gründen trennte man sich jedoch bereits drei Jahre später wieder. Als der Jgz. „Heimattreue“ 1995 sein Jubiläum feierte, lud man auch viele Ehemalige zum Stiftungsfest ein, u. a. auch Gün-



ter. Dieser ließ es sich nicht nehmen und revanchierte sich mit einer Gegeneinladung. Am Schützenfestmontag traf man sich bei Günter in Gubisrath zu einem Frühstück, und von da an war er wieder ein „Heimattreuer“.

Auf der Generalversammlung 2010 wurde er zum Leutnant des Zuges gewählt,

ein Amt, das er bis heute noch zur vollsten Zufriedenheit des Zuges bekleidet. Auch als Fackelbauer ist er nicht zu ersetzen, hat er doch schon 23 Großfackeln mitgebaut. Sein großes Hobby ist die „kleine“ Borussia vom Niederrhein, der er schon lange als Dauerkartenbesitzer die Treue hält und sich alle Heimspiele ansieht.

Mario Alex wagte 1993 den Schritt zur „Heimattreue“. Angelockt von seinem Schwiegervater Dieter Nüsse kam er nach 4 Jahren als Hubertusschütze aus dem Zug „Kreuzritter“ zu den Jägern. Beim Fackelbau ist Mario für die Beschriftung der Fackel zuständig. Auch war er einige Jahre Schriftführer des Zuges und bereits zweimal Zugkönig. Mario hat einen Sohn und zwei Töchter und wohnt mit seiner Frau Sandra und der Familie „henger de Bahn“.

Der Jgz. „Heimattreue“ wünscht den beiden verdienten Mitgliedern noch viele schöne Jahre im Kreise des Zuges.

Elektrogroßhandel Dicken & Hilgers GmbH



- Alarm- und Sicherheitstechnik
- Rauchmelder
- LED-Leuchtmittel
- Leuchten
- Leuchtmittel
- Kabel und Leitungen
- Elektroinstallationsbedarf
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Batterien



LED Birne E27 9W (vgl.60W)

- Energieeffizienzklasse A+ (9 kWh / 1000h)
- Lichtstrom: 806lm
- mittlere Lebensdauer: 25000 Stunden
- Nicht Dimmbar

2,99€/Stk.



LED Birne E27 11W (vgl.75W)

- Energieeffizienzklasse A+ (11 kWh / 1000h)
- Lichtstrom: 1055lm
- mittlere Lebensdauer: 25000 Stunden
- Nicht Dimmbar

3,49€/Stk.

Applepitsch®

PREMIUM
APPLE LIQUEUR

LIKÖR
MIT ÄPFELN
AUF VODKABASIS
AUS DÜSSELDORF

Dieser fruchtige Likör aus Citrus-Frucht-Destillaten mit dem Saft aus unbehandelten Äpfeln wird schonend mit Vodkapitsch gemischt.

Applepitsch 18% ist die ideale Softspirituose, die auf keiner Party fehlen darf! Besonders spritzig aus dem Kühlschrank, auch geeignet zum Mixen fruchtiger Cocktails und Longdrinks ... oder einfach pur genießen!



Likörfabrik Peter Busch
GmbH & Co. KG, D-40921
Düsseldorf, www.killepitsch.de

Killepitsch®

PREMIUM
KRÄUTERLIQUEUR

LIKÖR
AUSGEZEICHNETER
GESCHMACK!

Nach der Wahl zum besten Kräuterlikör der Welt 2002 und der Goldmedaille 2003 des international anerkannten „Beverage Tasting Institute“ (BTI) in Amerika wurde das Düsseldorfer Original nun erneut zu einem der besten Liköre der Welt prämiert.

Eine internationale Jury zeichnete den Killepitsch Premium Kräuterlikör unter mehreren hundert Teilnehmern bei der „Best International Spirit Challenge 2010“ in London in der Kategorie Spezialitäten mit der Bronze-Medaille aus.



Vodkapitsch®

DISTILLED IN
GERMANY

VODKA
*****5-FACH*****
DESTILLIERTER
WEIZENVODKA
AUS DÜSSELDORF

5-fach destillierter Vodka aus natürlichem Weizen – ein ultrareines Kolonnendestillat –

Der milde, weiche Vodka mit feiner Weizennote ist die ideale Ausgangspirituose für Mixdrinks, Cocktails sowie Longdrinks ... oder einfach pur genießen!



DRINK RESPONSIBLY

GRÜN-WEIßE MAD



GRÜN-WEIßE MOR



Interview mit dem Oberst und seinem Adjutanten

Sehr geehrter Herr Oberst, lieber Walter, verehrter Regimentsadjutant, lieber Ben,

zunächst einmal ein herzliches Dankeschön, dass ihr für ein Interview der „Aktuell“ zur Verfügung und mir als bekannt „bissiger“ Reporter Rede und Antwort steht. Ihr seid nun fast ein Jahr lang Regimentsoberst und Regimentsadjutant des Neusser Bürger-Schützenvereins und habt fast alle Termine im Jahreskalender als Höchstchargierte des Regiments hinter euch.

René: Wie lautet euer Fazit:

Walter: Nicht alle, ein paar wichtige Termine, wie eure Große Festversammlung fehlen noch. Unser Fazit ist völlig positiv. Es war so schön, wie wir uns es nie gedacht hatten.

Ben: Ich als Adjutant widerspreche dem Oberst ja grundsätzlich (Ben zwinckert) – hierbei hat er allerdings Recht. Wir waren zwar auf alles gut vorbereitet – doch das was emotional auf uns zukam, darauf konnten wir uns nicht vorbereiten. Wir waren gerade auf Schützenfest auch das ein oder andere Mal damit völlig erschlagen. Es gibt viele Bilder mit ersten Gesichtern von uns – dabei hatten wir nie schlechte Laune. Es war nur diese gewisse Anspannung. Das sollte in diesem Jahr besser werden.

Walter: Wir sind im Übrigen jetzt 317 Tage, 1 Stunde und 20 Minuten im Amt.

Ben: Siehst du, ich muss direkt widersprechen – denn ich bin 28 Minuten weniger im Amt.

René: Das bedeutet, ihr habt euch in eurem Amt gefunden und seid bei euren Schützen angekommen?

Walter: Ob wir bei den Schützen angekommen sind, können die Schützen nur selber beantworten. Wir haben uns in unseren Ämtern und Aufgaben durchaus gefunden, sind aber auch auf die Kritik – positiv oder negativ – der Schützen angewiesen, denn nur durch offen gesagte Worte kann man in Zukunft auch was ändern.

Ben: Wir sind von allen Korps und Zügen freundlich empfangen und aufge-



nommen worden, das freut uns natürlich sehr.

Walter: Nur eben mal so zur Info, es sind bis zum Oberstehrenabend noch genau 47 Tage 22 Stunden und 39 Minuten.

René: Oh, das sind nur noch so wenige Tage, die Zeit rennt wirklich. Walter, du engagierst dich noch im Katholikenrat des Rhein-Kreises Neuss. Du hast mir vor kurzem einen Einblick in deinen Kalender gegeben – der war voll und das im Winter. Wie machst du das nur? Auch dein Tag hat nur 24 Stunden.

Walter: Das geht nur wenn die Ehefrau, also meine Moni, ja die ganze Familie und auch der Arbeitgeber, also die Volksbank Düsseldorf Neuss eG, auch hinter einem stehen. Dann ist es eine reine Organisationssache. Und die Ausführung des Amtes macht mir enorm viel Spaß – da bemerkt man Stress selten und wenn man ihn mal merkt, wird man durch viele schöne Situationen und Begegnungen entschädigt.

René: Du hast Frau und Hund und sicher auch noch ein paar Hobbys – hast du das Gefühl, dass du irgendwas vernachlässigst oder du deinen anderen Hobbies nicht mehr nachgehen kannst?

Walter: Nein, eigentlich nicht. Vielleicht kommt die Person Walter Pesch

das ein oder andere Mal zu kurz. Aber, die vielen schönen Dinge, die das Amt mit sich bringen, entschädigen alles. Aber es gibt ja auch Freunde außerhalb der Schützenfamilie. Da muss man sich dann schon auch mal einen Abend freischaufeln.

René: Ben, auch du bist stark im Familienunternehmen eingespannt – wie schaffst du es, alles unter einen Hut zu bekommen?

Ben: Durch meine Selbstständigkeit, bin ich sogar noch ein wenig flexibler als Walter. Das Charmante daran ist, dass man Arbeit auch mal ein wenig aufschieben kann. Das heißt aber nicht, dass die dann von anderen gemacht wird, dafür muss ich halt am nächsten Tag ein paar Stunden dranhängen oder früher anfangen. Meine Freundin Tina kommt dabei auch nicht zu kurz, auch wenn sie öfters mal auf mich verzichten muss. Wir haben ja immerhin auch viele Termine, zu denen wir gemeinsam erscheinen. Wir zeigen unseren „Mädels“ aber auch gerne, dass wir besonders an ihnen interessiert sind und gehen zum Beispiel mit ihnen Kleider für Schützenfest und die Bälle aussuchen – und bezahlen ...

René: Bitte was macht ihr?

Walter: Wir sind für unsere Damen da und stärken ihnen den Rücken, so wie sie dies auch für uns tun. Sie sind eben das Schönste an unserer Seite. Da muss





man auch schon mal in den (süßen) Apfel beißen; (Walter lacht) Einkaufen ist gar keine Last ...

René: Erzählt das bloß nicht meiner Freundin Anna, nachher muss ich das auch. Bisher bin ich immer mit der Ausrede „Kopfschmerzen“ um den Kleiderkauf rum gekommen. Aber ihr habt

Recht, wir müssen uns auch für unsere Frauen interessieren, wenn wir schon erwarten, dass Sie uns den Rücken freihalten.

René: Das heißt also, eure Frauen stehen voll hinter euch und ziehen mit?

Walter: Das kann man wohl sagen. Sonst würden wir das alles auch nicht machen können.

Ben: Das kann ich nur bestätigen. Wenn man ehrlich ist, kommen unsere Schützenzüge oftmals zu kurz, grade an Schützenfest selber haben wir wenig Zeit, diese zu besuchen. Wir versuchen das natürlich zwischendurch immer mal hinzubekommen, es ist aber durchaus schwerer. Da ist es wichtig im gesamten Jahr den Draht zu haben, sei es durch das Amt des Schriftführers im Zug, den Besuch der Zugveranstaltungen oder gar beim aktiven Fackelbau.

René: Ben – Wir beide sind im gleichen Alter, wir könnten beim nächsten Schützenfest auch an der Bierbude stehen, das Schützenfest in vollen Zügen genießen und andere ihre Arbeit machen lassen. Warum hast du dich dazu entschlossen Walter zur Seite zu stehen?

Ben: Naja, die Entscheidung fiel mir wohl auch nicht so leicht. Ich wusste zwar direkt, dass das eine Chance ist, das Fest aus einem komplett anderen Blickwinkel zu sehen. Diesen Punkt fand ich sehr spannend, aber es bedeutete auch, dass man das Schützenfest, was man bisher in einer anderen Art feierte und somit auch lieben gelernt hatte, so nicht mehr feiern kann. Ich habe den Schritt gewagt- und ihn bisher nicht eine Minute bereut.

René: Wir haben eines gemeinsam – wir sind beide von einer dritten Person gefragt worden, ob wir uns in dieser Position sehen können – uns ist unser neues Amt sozusagen angetragen worden. Was waren deine ersten Gedanken:

Walter: Das war nicht nur beim Ben so – auch mir ist das Amt angetragen worden. Es bestätigte sich mal wieder meine Aussage, dass das Amt zur Person kommt und nicht die Person zum Amte.

Ben: Ich dachte „Ohh Shit“ als ich vom Anruf Walters hörte, der um einen Rückruf gebeten hatte. Wir hatten uns abends vorher bei einer Veranstaltung getroffen und über Autos ge-



sprochen. Es war ein sehr schöner und langer Abend – ich hatte Angst, dass ich ihm einen Preis für ein Auto versprochen hatte, den ich evtl. so nicht hätte halten können. Mit einem etwas bangen Gefühl rief ich ihn nach dem Reiten im Auto meines besten Kumpels zurück. Ich hatte Glück, es ging um ein anderes Thema, doch das wühlte mich nach einem Gespräch von eineinhalb Stunden eigentlich noch mehr auf. Ich war echt baff und brauchte eine Zeit dieses zu realisieren. Bis zur finalen Zusage, nach weiteren Gesprächen – auch mit unseren Frauen gemeinsam zu viert – habe ich Walter auch ordentlich zappeln lassen.

René: Meine ersten Gedanken waren, dass Hans Jürgen eh nur Speisen für ein Buffet haben möchte. Der Ausgang des Gespräches hat mich echt stolz gemacht, aber auch völlig aus den Socken gerissen. Es bedeutete drei Nächte quasi ohne Schlaf. Walter – warum hast du dir grade einen bedeutend jüngeren Adjutanten zur Seite genommen?

Walter: Mir war es wichtig an meiner Seite jemanden zu haben, dem ich voll vertrauen kann. Wir kannten uns bis dato zwar, waren aber nicht befreundet. Heute sind wir freundschaftlich so eng verbunden, wie ich es mir vorher nie hätte träumen lassen. Mir war außerdem wichtig, dass der Adjutant sehr gut reiten kann, er muss sogar besser reiten können als der Oberst, immerhin reitet er aus dem Stand in den Galopp und hat seine Meldungen zu machen. Des Weiteren habe ich Wert darauf gelegt einen jüngeren Mann anzusprechen um dadurch auch eine andere Sichtweise



zu erlangen. Wir sind für vieles verantwortlich, da war mir das sehr wichtig. Eigentlich wollte ich auch jemanden haben, der nicht aus „meinem“ Korps, den Grenadiern stammt. Den Gedanken habe ich aber wieder verworfen, ich hatte ja den perfekten Mann, der meine anderen Standards bereits erfüllte.

René: Böse Zungen behaupten immer, junge Menschen würden sich in der Gesellschaft nicht mehr engagieren wollen und die Alten sitzen auf Ihren Posten. Habt ihr das Gefühl, dass das auch auf das Neusser Regiment zutrifft?

Walter: Nein überhaupt nicht. Schau dir Ben an oder sieh dir z. B. die Spitze der Neusser Schützengilde mit Adju Sascha Karbowiak an, es gibt in vielen Korps junge Männer, die Verantwortung übernehmen wollen und dies auch tun, weil die „Alten“ ihnen den Weg dafür frei machen. Ihr habt in Patrick Coersten nicht nur einen sehr jungen Repräsentanten als Korpsieger, sondern auch jemanden, der Vorstandsmitglied ist und den Posten des Schießmeisters besetzt!

René: Ja das ist wohl so und darauf ist das Jägerkorps auch sehr stolz.

Ben: Und man munkelt, der neue Jägermajor wäre auch noch nicht so alt.

René: Das kann ich so jetzt nicht bestätigen ...

Ben: Das Herz muss halt den richtigen Takt schlagen. Das tut es bei vielen jungen Neusser Schützen, die sich engagieren. Ich zähle hier auch den Hönes, Oberleutnant und Kassierer jedes Zuges

mit, überlegt mal wie viele junge Männer sich auf dieser Ebene engagieren.

René: Als nächstes ein paar schnelle Fragen zu euren schützenfestlichen Vorlieben.

René: Gewehr oder Säbel

Walter und Ben: Säbel

René: Schwarze oder weiße Hose:

Walter: Jetzt schwarz, wenn ich mal wieder eine weiße trage, dann weiß.

Ben: Schwarz, es ist doch schöner, wenn die Currywurst über die schwarze Hose fliegt, statt über die weiße ...

René: Pils oder Alt

Walter: Wein und Sekt – ich darf aufgrund meiner Zöliakie (Gluten-Unverträglichkeit) kein Bier trinken.

Ben: Kölsch

René: Riesenrad oder Freefalltower:

Walter: Freefalltower – Hauptsache es dreht sich nichts schnell um die eigene Achse.

Ben: Riesenrad

René: Blau oder Grün?

Walter: BLAU

Ben: BLAU

René: Ihr ahnt es, ich will auf die Uniformfarbe hinaus. Ihr kommt beide aus dem Grenadierkorps. Obwohl ja jedes Kind schon weiß: das Jägergrün ist die schönste Farbe der Welt. Euer Herz schlägt blau/schwarz. Wie seht ihr eure Position im Regiment?

Walter: Ja, wir kommen beide aus dem Grenadierkorps und haben eben hier unsere Wurzeln und Verbindungen. Dennoch bin ich nun der Chef des Regiments und dies bedeutet die Verpflichtung ALLEN Korps und ALLEN Schützen gerecht zu werden. Ich vergleiche das Regiment gerne mit einem Brillanten. Er ist nur so schön, weil er perfekt bearbeitet ist und sich von jeder Seite mit einer anderen schönen Facette zeigt. Das klappt aber nur wenn alle Seiten perfekt sind.

René: Ihr habt viel Arbeit und Termine. Ich kenne das ja selber. Es bleiben schnell mal ein Sakko oder diverse Unterlagen irgendwo zu Hause liegen-



oder es findet sich in der schwarzen Wäsche eine Reithose mit Pferdeleckerlies wieder. Seid ihr ordentlich und sortiert?

Walter: Was Sakkos anbelangt, ja. Ich brauche sie für die tägliche Arbeit. Die hängen immer auf einem Bügel. Vor Schützenfest ist auch alles ordentlich und sortiert, aber über Schützenfest haust hier die Familienschützen-WG. Dann kann es schon ein wenig chaotischer werden. Was Unterlagen betrifft, halte ich für alle meine Ämter Ordnung. Im privaten kann das auch schon mal anders aussehen. (Walter lacht) Und ich nehme den Pferden immer Möhren mit, das schont die Waschmaschine ...

Ben: Meine Sakkos landen gerne Mal auf dem Treppengeländer. Ansonsten habe ich ein speziell für mich entwickeltes Ablagesystem auf meinem Schreibtisch. Ab und zu kommt es mal vor, dass dies dann von Tina aufgeräumt wird. Dann ist zwar alles in den entsprechenden Ordnern, ich finde aber nichts mehr.

René: Und jetzt eine realistische Antwort zu diesem Thema. Was sagen eure Frauen über eure Ordnung?

Walter: Nur Gutes (Walter zwinkert)

René: Und wenn ich Monika jetzt selber frage?

Walter: Das kannst du ruhig machen, wir sind lange genug verheiratet ...

René: Eure größte Unart?

Ben: Haben wir nicht.

Walter: Na vielleicht diese, dass viele unserer gemeinsamen Abende in der Dönerbude oder im Marienbildchen enden, nicht immer schön für unsere Frauen, wird halt öfters später.

René: Euer schönster Moment im letzten Jahr?

Walter: Alles, es war ein einziges riesiges Feuerwerk der Gefühle.

Ben: Die Spannungsbögen an Schützenfest nehmen öfters mal an Fahrt auf. Alles für sich war super. Habt ihr gewisse Rituale, die sich am Schützenfest jedes Jahr wiederholen- und ich meine jetzt nicht den Umzug, die Parade oder den Ball am Abend.

Walter und Ben: Ja, jetzt neue gemeinsame, aber von denen können wir nicht berichten. (beide lachen)

Ben: Mir ist der Besuch auf dem Friedhof mit meinem Zug immer sehr wichtig gewesen. Im letzten Jahr habe ich das dann alleine vor Schützenfest gemacht. Oder am Freitag der Kirmesrundgang, der irgendwie nie ein Kirmesrundgang war, sondern eher ein Rollmopsallee-gang, zu mehr kommt es selten.

Walter: Am banalsten ist ja das Zusammensuchen der Uniformteile – da hat doch jeder schon Spaß in den Backen, wenn er nur an die bald kommende Zeit denkt. Kirmesdienstag haben wir vom Zug noch das Ritual, dass wir nach dem Vorbeimarsch am neuen Schützenkönig an den Büchelarkaden noch einmal zusammen kommen, die letzte Strophe des Liedes „Neussers Freud und Lust“ singen und dann unsere Blümchen und Kränze wegwerfen. Danach geht es zum Zapfenstreich auf den Münsterplatz und anschließend wünschen wir uns ein frohes neues Jahr!

René: Ich lerne das Neusser Jägerkorps in diesem Jahr richtig kennen. Die einzelnen Züge mit ihren eigenen Traditionen, besonderen Merkmalen und Eigenheiten. Das macht riesig viel Spaß und man lernt enorm viel. Ihr macht in eurer Position das Gleiche. Was ist euch da in besonderer Erinnerung geblieben?

Walter: Die Jubilarehrung bei der Großen Festversammlung, bzw. überhaupt die ganze Stimmung in der Stadthalle an diesem Vormittag. Aber auch die Offenheit der Jäger und der Kontakt mit den Jägern bei ihrem Fackelrichtfest. Klasse Kameraden!

Ben: Definitiv diese wahnsinnige Stimmung des Jägerballs. Das kannte ich zwar vorher schon, aber nicht in dieser Intensivität.

Walter: Unsere herzliche Gratulation an das Jägerkorps zu diesem gelungenen Abend.

René: Wie hat euch das Auftreten des Neusser Jägerkorps gefallen? Gibt es vielleicht Punkte an denen wir arbeiten sollten?

Walter: Das Auftreten war vorbildlich.

René: Gibt es auch etwas Negatives?

Walter: Ja – es gibt einige Jäger, die sich nach den offiziellen Teilen sehr schnell ihrer Uniform entledigen. Das sieht nicht schön aus, daran könntet ihr arbeiten. Ihr habt doch so eine schöne Uniform. Was verbindet ihr mit dem Neusser Jägerkorps?

Walter: Tradition, Freundschaften, Ordnung, Werte, Ausstrahlung, engagierter Fackelbau.

René: Es ist bekannt, dass in den letzten 20 Jahren viele Jägerzüge aufgehört haben, sei es aufgrund von Alter, Mitgliedermangel oder Streitereien. Dass das mitunter sehr schade ist, brauchen wir keinem zu erzählen. Viele Züge sind immerhin Traditionszüge mit 30/40/50-jährigem Bestehen. Habt ihr eine Idee, wie man das stoppt – oder besser – wie man junge Männer für das Neusser Jägerkorps begeistern kann?

Walter: Gemeinschaft zeigen! Gerade jungen Menschen; zeigen, was Gemeinschaft wirklich heißt. Nach außen zeigen, dass man weltoffen ist und Spaß an dem hat, was man macht. Aber da habe ich keine Sorge, das bekommt ihr hin.

Ben: Momentan geht der Trend halt noch in andere Korps, in 5 Jahren kann es wieder ganz anders aussehen. Wichtig ist es authentisch zu bleiben. Lieber im Kleinen wachsen, mit einer neuen Jugendlichkeit auf Führungsebene schafft ihr das auch. Vielleicht solltet ihr noch drüber nachdenken, wie man an neue Mitglieder kommt und wie man diese vernünftig unterstützen kann.

René: Ich höre daraus, dass ein Neusser Schützenregiment ohne das Neusser Jägerkorps für euch nicht denkbar wäre?

Walter: Natürlich nicht! Immerhin wart ihr es, mit den Grenadieren gemeinsam, die den Grundstein für das heutige Neusser Bürger-Schützenfest vor fast 200 Jahren gelegt habt.

René: Ich denke das ist ein guter Schlusspunkt. Ihr sollt wissen -auch unter neuer Führung- das Neusser Jägerkorps steht (nicht nur) an Schützenfest geschlossen hinter euch. Wir werden euch wie gewohnt eine saubere Parade mit der schönsten Blumenpracht, die Neuss im letzten Jahr gesehen hat, präsentieren.

Ich bedanke mich, dass ihr euch für uns Zeit genommen habt verbleibe mit einem dreifach kräftigen Horrido.

Durch das Interview führte René Matzner, Major

Besten Dank an
Walter Pesch, Regimentsoberst
Ben Dahlmann, Regimentsadjutant

Neuer Kapellmeister bei „Frohsinn“ Norf

Der Musikverein „Frohsinn“ Norf hat einen neuen musikalischen Leiter. Alexander Sojka hat erfolgreich die Nachfolge von Kevin Roden als Kapellmeister des Musikvereins „Frohsinn“ Norf angetreten. Er wurde am 19. Februar auf der Jahreshauptversammlung mit großer Mehrheit gewählt.

Kevin Roden war sechs Jahre als Kapellmeister im Amt. Er wurde bereits im letzten Jahr zum Luftwaffenmusikkorps nach Münster versetzt und kann daher die Aufgaben des Kapellmeisters nicht mehr mit der notwendigen Präsenz erfüllen.

Alexander Sojka, Jahrgang 1991, ist in einer musikalischen Familie groß geworden. Bereits mit sieben Jahren besuchte er die Musikschule und lernte Posaune, welche er nun als Hauptfach an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln studiert. Die entsprechende Erfahrung als Kapellmeister bringt er ebenfalls mit: Er ist in zwei weiteren Orchestern als musikalischer Leiter aktiv, in Wuppertal und in Belecke im Sauerland.



Zufriedene Gesichter nach der Wahl v.l.n.r.: Geschäftsführer Rainer Wefers, Kapellmeister Alexander Sojka, Vorsitzender André Flöper

Alexander Sojka legt seinen Schwerpunkt auf Jugendförderung und eine nachhaltige musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen. Musikinteressierte sind daher herzlich ein-

geladen, „Frohsinn“ Norf auf einer der Proben zu besuchen oder direkt zu kontaktieren. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage im Internet unter „www.frohsinn-norf.de“



**FACHGESCHÄFT
FÜR**



*schützen- und
vereinsbedarf*

*stempel, schilder,
gravuren
beschriftungen*

inh. bernd stevens
büttger str. 79
41460 neuss
tel. 0 21 31 - 2 55 56
fax 0 21 31 - 27 25 04

www.stempel-doerr.de

Damals. Heute. Morgen.

**FRISCHE & QUALITÄT
SEIT 1871**



NEUSS Büttger Straße 8-10 · 41460 Neuss
DÜSSELDORF Cheruskerstraße 113 · 40545 Düsseldorf

MEAT YOU THERE!

www.matzner-neuss.de

Stabübergabe zum Frühschoppenkonzert



Kapellmeister Alexander Sojka in Aktion

Die Stabübergabe erfolgte am 9. April beim traditionellen Frühschoppenkonzert im Berufsbildungszentrum am Hammfelddamm, wo Kevin Roden am Ende des Konzertes seinem Nachfolger den Dirigentenstab übergab.

Beim Frühschoppenkonzert, zu dem wieder einige hundert Musikfreunde in das Berufsbildungszentrum gekommen waren, präsentierte „Frohsinn“ Norf ein facettenreiches Programm. Die rund 40 Musiker auf der Bühne beeindruckten auch bei der zwölften Auflage des Frühschoppenkonzertes mit Blasmusik der Extraklasse. Auf dem Programm standen dabei nicht nur klassische Marschmusik, sondern auch moderne Komponisten bis hin zu Musik von Bon Jovi, John Williams und Michael Bublé, die für Blasmusik arrangiert wurden. Ein Highlight war sicherlich auch die Gesangseinlage von Judith Braun bei dem Werk „Let It Go“ – aus Disneys „Frozen“.

Alexander Sojka präsentierte nach der Stabübergabe souverän den Abschlussmarsch mit dem treffenden Titel „Abschied der Gladiatoren“ und konnte die Musikfans natürlich nur mit weiteren Zugaben wie dem „Böhmischen Traum“ oder dem Marsch „Alte Kameraden“ zufriedenstellen.

Auch die Jugendkapelle kam zu einem Auftritt mit drei Stücken und erntete da-



Der alte und neue Kapellmeister bei der Stabübergabe

für große Anerkennung unter den Musikbegeisterten – als Zugabe intonierte die Jugendkapelle unter der Leitung von Luca Ollesch das Neusser Heimatlied.

Als Gast konnte „Frohsinn“ Norf auch den Jägermajor René Matzner mit einer Abordnung des Neusser Jägerkorps begrüßen. Auch unter neuer Leitung ist es beiden Traditionskorps wichtig, bewährte Traditionen und das kameradschaftliche Miteinander zu pflegen. In diesem Sinne freuen wir uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit!



Unsere CD ist zum Preis von 10,00 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:
 Geschäftsstelle NJK
 Platten Schmidt
 Tourist-Info Neuss
 CHC Mediapark
 Schützenbüro oder auch im Internet unter: www.neusser-jaegerkorps.de

60. Deutscher Schütze



entag in Frankfurt



Eine große Ehre wurde unserem Regiments- und Bundestambourkorps „Novesia“ zu Teil, als sie im April diesen Jahres, anlässlich des 60. Deutschen Schützenfestes in Frankfurt, zusammen mit dem Bundesschützen Musikkorps (BSMK) Kleinenbroich zum Großen Zapfenstreich aufspielen durften.

Da man bereits beim 50. Schützenfest mit dabei war und gute Erfahrungen gemacht hatte, wurde die im März 2016 eingehende Anfrage natürlich positiv beantwortet.

Bei einer Vortour nach Frankfurt wurden die Veranstaltungsorte in Augenschein genommen und es wurden die notwendigen Bus- und Hotelreservierungen vorgenommen.

Am Freitag, dem 28. April diesen Jahres, war es dann soweit, ein Tross von 36 Personen machte sich vom Nordparkbad auf in Richtung Frankfurt. Entsprechender Proviant, in fester und flüssiger Form, sorgte für eine angenehme Fahrt.

Nachdem man in Frankfurt angekommen war und das Hotel bezogen hatte, stand bereits der erste Termin an.

Mit dem Geschäftsführer des hessischen Schützenverbands Hans Bröer, dem Fernsteam vom hessischen Rundfunk und der Polizei wurde noch einmal der genaue Ablauf besprochen.

Gegen 21.00 Uhr war es dann soweit, der Höhepunkt des zweitägigen Aufenthalts stand an. Umrahmt von Fackelträgern erfolgte der Aufmarsch der Ehrenformation und der beiden Klangkörper auf dem Römerberg, dem historischen Marktplatz von Frankfurt. Vor dieser geschichtsträchtigen Kulisse wurde dann der Große Zapfenstreich intoniert, der am Abend live vom Fernsehen des Hessischen Rundfunks übertragen wurde.

Auf diese Übertragung sind die „Novesianer“ besonders stolz, denn wann wurde schon einmal ein von Hobbymusikern vorgetragener Zapfenstreich live im Fernsehen übertragen. Derartige Auftritte sind in der Regel den Musikkorps der Bundeswehr vorbehalten.

Wer Lust und Laune hat, kann sich den Zapfenstreich gerne auf „You Tube“ oder der „Mediathek“ anschauen.

Nach der für Zuschauer und Musiker erfreulichen Darbietung, ließ man den Abend bei einem Zug durch Gemeinde ausklingen.

Den Samstag ließ man bewusst etwas langsamer angehen. Nach einem gemütlichen Frühstück machten die Frauen einen Bummel durch die Stadt und die Spielleute machten sich auf den Weg zum Antreppplatz für den großen Festumzug. Hier traf man auch auf die Freunde vom Bundes-Fanfarenkorps Neuss Furth, die ebenfalls am Umzug teilnahmen.

Der eigentliche Umzug, der wiederum live vom Fernsehen übertragen wurde, führte von der Alten Oper durch die Fußgängerzone von Frankfurt, an der Paulskirche vorbei, wiederum zum Römerberg, wo er endete.

Mit dem Umzug ging der Besuch in Frankfurt auch schon wieder zu Ende und man machte sich auf den Heimweg nach Neuss.

Ein gelungenes Wochenende, wobei insbesondere der von allen Seiten gelobte Zapfenstreich den Musikern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Doppelte Titelverteidigung beim Regimentsschießen



Armin Grolms, Schießmeister der Hubertus-Schützen, übergibt den Mannschafts-Siegerpokal an den Schießmeister Patrick Coersten

Am 10. März 2017 fand das alljährliche Regimentsschießen auf Einladung der St. Hubertus-Schützen-Gesellschaft statt. Die jeweils fünf besten Schützen eines jeden Korps fanden sich am stadtbekanntesten Scheibendamm ein, um die regimentsbeste Mannschaft und den besten Einzelschützen zu ermitteln.

Für unsere Schießmeister Patrick Coersten und Peter Wallrawe stand jedoch

im Vorfeld die Zusammenstellung unserer Mannschaft an. „Wie jedes Jahr eine schwere Entscheidung. Wir glauben aber mit dieser Auswahl eine gute Mannschaft aufgestellt zu haben“, erläutern die beiden Schießmeister. Schließlich traten dieses Jahr für unser grün-weißes Korps Uwe Peeters, Michael Zimmermann, Peter Wallrawe, Dirk Seidel, Michael Coersten und Patrick Coersten an. Allesamt sichere und er-

fahrene Schützen für das große Projekt Titelverteidigung. So war am besagten Tag wieder „Jäger-Tag“ gewesen, berichtete die NGZ am Montag nach dem alljährlichen Schießen des Neusser Regiments. Und es war wieder ein Tag, den sich die Jäger hätten nicht besser erträumen können.

Sage und Schreibe drei 1. Plätze lautete die makellose Bilanz nach einem sehr spannenden Wettkampf. Mit großartigen 147 Ringen (von 150 möglichen) setzte sich unsere Mannschaft gegen die starke Konkurrenz durch. Der „schönste Schirmständer in Neuss“ konnte somit wieder in Jägerhände übergeben werden. Die Hubertusschützen konnten ebenfalls 147 Ringe für sich verbuchen, mussten sich jedoch aufgrund der Anzahl der geschossenen Zehnen (eine einzelne Zehn um genau zu sein) geschlagen geben.

Doch damit nicht genug. Die zweite Titelverteidigung des Tages folgte zugleich. Unser junger Schießmeister Patrick Coersten konnte mit weiteren 50 Ringen, wie im Vorjahr, den Titel des Regimentssiegers in der Einzelwertung mit nach Hause nehmen. Dies gelang ihm bereits zum dritten Mal (2012, 2016 und 2017).



Jörg Böck
Fliesenlegerfachbetrieb

Robert-Koch-Straße 35
41564 Kaarst
Mobil 0179 53 53 600

Telefon 0 21 31 / 60 34 14
Telefax 0 21 31 / 4 50 59 26
E-Mail joergboeck@aol.com



Die siegreiche Mannschaft mit Vertretern des Vorstands. V.l.n.r. Axel Klingner (Vorstand), Major René Matzner (Vorstand), Uwe Peeters, Michael Zimmermann, Michael Coersten, Patrick Coersten (Schießmeister), Dirk Seidel, Heiko Froitzheim (Vorstand) und Adjutant Peter Wallrawe (Vorstand)

Zum Schluss der Siegerehrung wurde auf die neu eingeführte Wertung eingegangen, bei der die beste Zehn des Tages gesucht wurde. Unser Schützenkönig Christoph Napp-Saarbourg hat es sich nicht nehmen lassen einen nach ihm benannten Pokal für diesen Anlass zu stiften. Auch hier konnte sich ein Jäger den 1. Platz sichern. Dirk Seidel konnte mit einer perfekten Zehn den Schlusspunkt setzen und den dreifachen Sieg für unser Korps krönen.

Major René Matzner zeigte sich begeistert und konnte sein Glück erst gar nicht fassen. Am Tag danach fasste er das Regimentsschießen auf der Chargiertenversammlung passend zusammen: „Mer hannt dat Deng!“.

Wir gratulieren zu diesem großen Erfolg und wünschen schon jetzt „gut Schuss“ für nächstes Jahr!



Der Regimentsbeste Schütze, unser Schießmeister Patrick Coersten







Heisel • Baubedarf GmbH



Grefrather Weg 39-41 • 41464 Neuss

Tel. 0 21 31 - 74 04 10 Fax: 4 20 75

www.heisel-baubedarf.de

-  **Hoch- und Tiefbaustoffe**
-  **Baustoffe für den Dachausbau**
-  **Natursteine - Pflaster**
-  **Klinker - Fliesen**
-  **Bauelemente - Türen**
-  **Beratung u. Mengenermittlung**

Krönungsfeierlichkeiten für Erich und Anja



Am 27. Mai 2017 veranstaltete der Jägerzuges „Stolzer Hirsch“ in den Räumen des Thomas-Morus-Hauses auf der Neusser Furth, seine diesjährige Krönung, in deren Mittelpunkt S. M. Erich (Werth) und seine Gattin Anja standen.

Wer die Krönungen vom „Stolzen Hirsch“ kennt, der weiß, dass sich hier

der offizielle Teil auf das Wesentliche beschränkt, und das Feiern im Mittelpunkt des Abends steht.

Das war auch in diesem Jahr nicht anders und so konnte der Moderator des Abends, Olt. Jörg Hengsternann, bereits nach einer halben Stunde zum gemütlichen Teil des Abends überge-

hen. Der Auftritt einer jugendlichen Tanzgruppe und die reich bestückte Tombola trugen mit dazu bei, dass es ein schöner Abend wurde.

Bei Musik, Tanz und angeregten Gesprächen wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Martin Weyers ist König der Fahnenkompanie



Bei strahlendem Sonnenschein ermittelte die Fahnenkompanie am Vatertag in Gnadental ihren neuen König. In diesem Jahr erwies sich der hölzerne Vogel als nicht besonders zäh und so waren bereits eine knappe halbe Stunde nach Schießbeginn die Ritter ermittelt.

- Kopf: Werner Spettmann (9. Schuss)
- Re. Flügel: Günter Flier (4. Schuss)
- Li. Flügel: Heinz Onkelbach (10. Schuss)
- Schweif: Bernhard Posorski (8. Schuss)

Nach einer kurzen Pause stand das eigentliche Königsvogelschießen auf dem Programm. Auch hier zeigte der Vogel nur wenig Widerstand und bereits nach 10 Minuten und dem 11. Schuss, stand mit Martin Weyers der neue Kompaniekönig fest. Die Krönungsfeierlichkeiten für Martin und seine Königin Norma werden am 7. Oktober im Marienhaus stattfinden.

Jäger-Hochzeitsantrag beim Oktoberfest der Grenadiere



Der Heiratsantrag beim Oktoberfest der Grenadiere

Es war beim Oktoberfest der Grenadiere, im September des vergangenen Jahres. Die „Nüsser Strolche“ hatten ihre Mädels ins Erdinger-Festzelt auf dem Neusser Kirmesplatz eingeladen, um einen schönen Abend in bayrischer Atmosphäre zu verbringen.

Dem Anlass entsprechend war man natürlich mit Dirndl und Lederhose bekleidet, was insbesondere bei den Damen sehr fesch aussah. Unser Zugkamerad Wolfgang Harbart (Wolle) war hiervon so begeistert, dass er beim Anblick sei-

ner Ingrid ins Schwärmen geriet und zu seinem Olt. Akki Reiners sagte: „Der mache ich heute einen Antrag“

Das war etwas für Akki's Ohren, er nahm sofort mit den Verantwortlichen des Veranstalters Rainer Halm und Marc Pesch Kontakt auf. Die Beiden fackelten nicht lange, und riefen Wolle und Ingrid zu sich auf die Bühne. Zur Freude der 900 Zuschauer machte Wolle seiner Ingrid dort einen offiziellen Heiratsantrag. Von dem spontanen Antrag und der wunderbaren Kulisse überwältigt,

hätte es Ingrid fast die Stimme verschlagen, aber es kam noch ein leises, aber glückliches „JA“ über ihre Lippen. Als die Musikapelle den Hochzeitsmarsch spielte, schwebten die beiden bereits im 7. Himmel. Olt. Akki Reiners ist heute noch stolz darauf, dass die ganze Sache so gut geklappt hat, und die Jäger den Freunden des Grenadierkorps an diesem Abend ein besonderes Highlight bieten konnten.

Am 26. Mai war es dann soweit, Wolfgang's Antrag vom Oktoberfest wurde umgesetzt, und es wurde geheiratet. Selbstverständlich standen die Freunde vom Jgz. „Nüsser Strolche“ vor dem Standesamt Spalier als die beiden sich das Ja-Wort gaben.

Die Nüsser Strolche-Familie wünscht den beiden alles Liebe und Gute für die gemeinsame Zukunft



Das glücklich vermählte Paar vor dem Standesamt



Korpsfackel generalüberholt – der Fackelzug kann kommen!

Ein Bericht von Sebastian Hansen aus dem Hauptmannszug „Steinadler“

Auf Initiative unseres ehemaligen Majors Hans Jürgen Hall wurde im Frühjahr 2016 der Jägerhauptmannszug „Steinadler“ um Michael Panzer sowie der Jägerzug „Rekelieser“ um Studiendirektor Rene Stadtfelder damit betraut, unsere in die Jahre gekommene Korpsfackel zu renovieren.

Mit Erlaubnis des Schulleiters am Berufskolleg für Technik und Informatik Neuss, Oberstudiendirektor Bert Venen (selbst Schütze der Neusser Scheibenschützengesellschaft), konnten die dafür notwendigen Arbeiten dort aus-

geführt werden. Um dem Projekt eine pädagogische Legitimation zu geben, entwickelte der Fachpraxis-Lehrer Stefan Geister vom Jägerhauptmannszug ein Förderkonzept für Schüler aus den internationalen Flüchtlingsklassen. Mit diesen Schülern sollten die Arbeiten, eingebunden in die didaktische Jahresplanung für Montage- und Instandhaltungsprozesse mit dem „Lernträger Korpsfackel“, durchgeführt werden. Da die Zeit vor dem Highlight des Jahres für die notwendigen Arbeiten jedoch nicht mehr ausreichte, wurde das Projekt im Herbst des letzten Jahres in Angriff genommen.

Von Anfang an stand fest, dass die Fackel dauerhaft vor den teils widrigen

Schiebevorrichtung ein Teil der angestrebten Änderung an der Korpsfackel. Der erste Schritt in einer der Werkstätten des Berufskollegs bestand darin, die Fackel bis auf das Grundgestell zu demontieren. Interessierte Schüler aus den internationalen Flüchtlingsklassen sollten diese und die folgenden Arbeiten während des regulären Unterrichtes ausführen. Auf diese Weise wurde den Schülern bei ihrer Arbeit neben technischem Wissen gleichzeitig die Tradition und Brauchtumpflege unserer Stadt näher gebracht – auch bei diesem Projekt wirkte also die gelebte, integ-



geführten. Um dem Projekt eine pädagogische Legitimation zu geben, entwickelte der Fachpraxis-Lehrer Stefan Geister vom Jägerhauptmannszug

Wetterverhältnissen während der Fackelzüge geschützt werden sollte. Neben Überlegungen zu benötigten wartungsarmen Materialien, war auch die

rative Kraft des Neusser Schützenwesens mit. Im Laufe der Arbeiten wurde deutlich, dass nicht nur für die alte Holzverkleidung eine neue Alternative gefunden werden musste, sondern dass auch der komplette Kabelbaum auszuwechseln war und am Grundgerüst Hand angelegt werden musste. Zudem wurde die unpraktische Zugvorrichtung der Fackel entfernt und die neue Schiebevorrichtung geplant. Viel zu tun also, doch für alle Aufgaben fanden sich die richtigen Ansprechpartner.



>> Gastlichkeit seit über 100 Jahren im Herzen von Neuss

Drusus Gaststätte
Restaurant
Catering
Partyservice

Erfstrasse 58 | 41460 Neuss
Tel 02131-21592 | www.drusus.de

Der richtige Rahmen für Feiern, Meetings, Präsentationen ... mit allen Dienstleistungen, die dazu gehören - von der Dekoration bis zur Veranstaltungstechnik.

Drususallee 1 | 41460 Neuss
Tel 02131-202510 | www.drusus1.de

DRUSUS 1

Raum zum Feiern in Neuss <<

Da die Vorrichtung aus rostfreiem Edelstahl bestehen sollte, die Fertigung aus diesem Material im Berufskolleg jedoch nicht möglich war, benötigte Stefan die Arbeit eines Fachmanns. Er fragte mich, seinen Neffen und Zugkameraden, ob mein Freund Jean-Pierre Samulewicz, als Inhaber des Meisterbetriebes im Metallbau JPS Metalldesign in Schwelm, ein entsprechendes Angebot für die gewünschte Vorrichtung erstellen könne.

Nachdem Stefan dem Angebot zugestimmt hatte, setzten Jean-Pierre und ich den Entwurf gemäß den Vorstellungen und unter Beachtung der statischen Normen um. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! „Das war die erste Arbeit dieser Art in meinem Betrieb. Ich bin schon ein wenig stolz, dass ich meinen Beitrag zur Neugestaltung der Korpsfackel des Neusser Jägerkorps leisten durfte!“, freute sich Jean-Pierre.

Auch für die Außenverkleidung hatte er die passende Idee. Statt Holz, dem die Wetterkapriolen der vergangenen Jahre sichtbar zugesetzt hatten, riet er zu Kronoplan. Dieses langlebige und wetterbeständige Material aus extrem verdichteten Altpapier-Resten in Verbindung mit einem speziellen Bindemittel schien wie gemacht für unsere Fackel. Passender Weise führt die produzierende Firma die Farbe „Immergrün“ – wohl

welche diesem ganz sicher zu neuer Strahlkraft verhelfen werden. Währenddessen begann auch der Zuschnitt der angelieferten Kronoplan-Platte in der Schreinerei des Kollegs. Da diese über eine lasergestützte Sägen-Anlage verfügt, wurde die Platte mit höchster Präzision bearbeitet. Auch die fertige Schiebevorrichtung wartete schon auf ihre Montage in der Werkstatt des Berufskollegs.

Zusammen mit den Schülern wurde die neue Außenhaut der Fackel montiert und auch die neue Vorrichtung befestigt. Es ging also sichtbar voran! Das Projekt bereitete allen Beteiligten viel Freude und konnte Ende Mai fertiggestellt werden. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für diese Ausgabe von „Jägerkorps Aktuell“ wartete die Fackel noch auf ihren Umzug an den angestammten Platz in der Halle am Schlachthof. Das Ziel, die

Basis zu erhalten und für die Renovierung lediglich beständige Materialien zu verwenden, konnte vollständig umgesetzt werden.

Dank der professionell gefertigten Schiebevorrichtung wurde das Handling der Fackel eindeutig verbessert. So wird sich unser Korps beim diesjährigen Fackelzug mit seiner renovierten und verbesserten Vorfackel präsentieren können.

Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen. Meldet euch einfach bei uns.

aktuell@neusserjaegerkorps.de



eher „Jägergrün“ – in ihrer Produktpalette. Die Entscheidung für dieses Material fiel also leicht. Eine große Kronoplan-Platte wurde in das Berufskolleg geordert. Die äußere Form der Vorfackel begann Gestalt anzunehmen. Zeit, sich intensiv um die Gestell-Basis zu kümmern. Die Fackel geriet im Zuge dessen mehr und mehr zu einem interdisziplinären Projekt innerhalb des Berufskollegs, in das neben den Metalltechnikern sowohl die Maler, als auch die Elektriker und die Schreiner eingebunden wurden.

Mit der Zeit hatten sich massive Rostschäden am Gestell entwickelt, die aufwendig entfernt werden mussten, ehe eine schützende Schicht Rostschutz den Stahl versiegelte. Den Abschluss der Malerarbeiten bildete eine anthrazitfarbene Lackschicht. Nach diesem Schritt konnten die Schüler der Elektrik einen neuen Kabelbaum einbauen.

Das Transparent wird zukünftig durch leistungsstarke LED-Module erleuchtet,



Unsere Jubilare

Züge (Korps)

90 Jahre

90 Jahre

60 Jahre Korps und Regiment

Karl Hannen

50 Jahre Korps und Regiment

Lothar Dann

Heinz-Wilhelm Nothers

Rudi Hahne

Josef Derrez

50 Jahre Korps

Willi Beyer

Peter Koxholt

40 Jahre Korps

Manfred Misalla

Ulrich Robertz

Antonio Hübinger

25 Jahre Korps und Regiment

Holger Schmitz

Richard Palermo

Holger Kleinknecht

Andreas Forsthoff

Thomas Busse

Frank Flock

Sener Altas

Stephan Vos

Peter Franken

Peter Josef Pauli

25 Jahre Regiment

Dirk Nothers

Edelwild 1927

Grüne Heide 1927

Flotte Hirsche 1976

Eichenlaub 1926

Heimattreue 1955

Heimattreue 1955

Porzelingler 1955

Hätte mer noch a Fäßke 1976

Jägerslust 1948

Annemarie 1934

Sängerfreunde 1949

Stolzer Hirsch 1958

Diana 1954

Edelwild 1927

Edelwild 1927

In Treue fest 1929

Jagdhorn 1949

Jagdhorn 1949

Jagdhorn 1949

Jagdhorn 1949

Alte Kameraden 1962

Rekelieser 1954

Heimattreue 1955



Herzlichen Glückwunsch!





- Handgefertigtes Schützensilber
- Orden
- Anfertigungen
- Umarbeitungen
- Service
- Uhrreparaturen
- Gravuren

Ursula Moers-Meininghaus
Dreikönigenstr. 5
41464 Neuss
Tel.: 02131 42954
Fax: 02131 42950



Unsere CD ist zum Preis von 10,00 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Geschäftsstelle NJK
- Platten Schmidt
- Tourist-Info Neuss
- CHC Mediapark
- Schützenbüro oder auch im Internet unter: www.neusser-jaegerkorps.de



**DIE „FALKNER“ WÜNSCHEN
EIN SCHÖNES SCHÜTZENFEST
2017**

Pokale und Urkunden

Ergebnis- und Pokalliste, Korpschießen 2017 (inklusive Erinnerungstrophäen)

Meisterklasse

1. Jäger-Fahnen-Kompanie	150 Ringe	Eichhorn Pokal
2. Jgz. Bleibe Treu	147 Ringe	Willi und Josef Derichs Pokal
3. Jgz. Stolze Nüsser	147 Ringe	Mümmelmann Pokal
4. Vorstand	142 Ringe	HP Jansen Korpsführer Pokal

Einzelieger Meisterklasse

1. Patrick Coersten, Jäger-Fahnen-Kompanie	50 Ringe	Korpsiegertrophäe
2. Peter Wallrawe, Vorstand	49 Ringe	Erinnerungstrophäe
3. Franz Peeters, Jgz. Bleibe Treu	49 Ringe	Erinnerungstrophäe

A-Klasse

1. Jgz. In Treue Fest	146 Ringe	Norbert Fassbender Pokal
2. Jgz. Jongens v. Schlachhoff	144 Ringe	Major Gerd Scheulen Pokal
3. Jgz. Komm nie no Hus	141 Ringe	Werner Twelker Pokal
4. Jgz. Stolzer Hirsch	140 Ringe	Fahnenkompanie 2001 Pokal
14. Jgz. Edelwild	125 Ringe	SSVNeuss 2010 Pokal und SSV Neuss 2017 Erinnerungstrophäe

Einzelieger A-Klasse

1. Andreas Zehner, Jgz. Stolzer Hirsch	49 Ringe	Erinnerungstrophäe
2. Alexander Ley, Jgz. Greenhorn	49 Ringe	Erinnerungstrophäe
3. Torsten Kirstein, Jgz. Waidmannsheil	48 Ringe	Erinnerungstrophäe

B-Klasse

1. Jgz. Grüne Heide	138 Ringe	Greenhorn Pokal
2. Jgz. Eichhorn	138 Ringe	Treu zu Nüss Pokal
3. Jgz. Jröne Jonge	138 Ringe	SSV 2003 Pokal
4. Jgz. Munteres Rehlein	136 Ringe	Norbert Faßbender Teller
20. Jgz. Heimattreue	105 Ringe	Komm nie no Hus Pokal

Einzelieger B-Klasse

1. Josef Konikx, Jgz. Heimattreue	47 Ringe	Erinnerungstrophäe
2. Kilian Mutzek, Jgz. Grüne Heide	47 Ringe	Erinnerungstrophäe
3. Willi Thelemann, Jgz. Eichhorn	47 Ringe	Erinnerungstrophäe

5er-Wertung

1. Jäger-Fahnen-Kompanie	239 Ringe	Prinzenpaar Neuss Pokal
2. Jgz. Bleibe Treu	236 Ringe	Zollhaus Pokal

Fackelmannschaft

1. Jgz. Stolze Nüsser	86 Ringe	Bleibe Treu Pokal
2. Jgz. Jongens v. Schlachhoff	86 Ringe	Waidmannsheil Pokal
3. Jgz. Grüne Heide	79 Ringe	Heideröschen Pokal
4. Jäger-Fahnen-Kompanie	79 Ringe	Adi Kremer Pokal

Fackel-Einzel

1. Rolf Reinartz, Jgz. Jägerslust	30 Ringe	In Treue fest Pokal
2. Herbert Hansen, Jgz. Grüne Heide	30 Ringe	Schießmeister Pokal

Zugführer

1. Pascal Heinze, Jgz. Bleibe Treu	30 Ringe	Heinz Denecke Pokal
2. Volker Bohn, Jgz. Waidmannsheil	29 Ringe	Hans Dieter Zywicki Pokal

Leutnant

1. Thomas Büsdorf, Jgz. Jongens vom Schlachhoff	30 Ringe	Heimattreue Pokal
2. Marc Augustin, Jgz. Greenhorn	29 Ringe	Wilddieb Pokal

Pokale und Urkunden

Ergebnis- und Pokalliste, Korpschießen 2017 (inklusive Erinnerungstrophäen)

Feldweibel

1. Jens Fleuren, Jgz. Bleibe Treu	29 Ringe	SSV 2014 Pokal
2. Ingo Meyer, Jgz. Hubertus	29 Ringe	Hirschsprung Pokal

Hönes

1. Gustav Pertz, Jgz. Treu zur Vaterstadt	29 Ringe	Heinz Peter Jansen Pokal
2. Lukas Ferlindes, Jgz. Stolze Nüsser	29 Ringe	Schießmeister 2016 Pokal
3. Christian Heerter, Jgz. Munteres Rehlein	29 Ringe	Stempel Dörr Pokal
26. Lothar Hoppe, Jgz. Eichhorn	13 Ringe	Komm nie no Hus Pokal

Altersklasse-Mannschaft

1. Jgz. Bleibe Treu	84 Ringe	Mümmelmann Pokal
2. Jgz. Stolze Nüsser	82 Ringe	Bleibe Treu Jubiläumspokal

Altersklasse Einzel

1. Herbert Hansen, Jgz. Grüne Heide	30 Ringe	Erinnerungstrophäe
2. Andreas Forsthoff, Jgz. In Treue Fest	29 Ringe	Erinnerungstrophäe
3. Hubert Thielen, Jgz. Mer hant Freud	29 Ringe	Erinnerungstrophäe

Juniorenklasse-Mannschaft

1. Stolze Nüsser	82 Ringe	Jongens vom Römerlager Pokal
------------------	----------	------------------------------

Juniorenklasse Einzel

1. Lukas Ferlindes, Jgz. Stolze Nüsser	29 Ringe	Erinnerungstrophäe
1. Lukas Ferlindes, Jgz. Stolze Nüsser	29 Ringe	Peter Nürnberg Pokal
2. Stefan Beifuss, Jgz. Jongens v. Schlachhoff	28 Ringe	Erinnerungstrophäe
3. Pascal Heinze, Jgz. Bleibe Treu	28 Ringe	Erinnerungstrophäe

Juniorenklasse Bester Einzelschuss

1. Can Altas, Jgz. Jagdhorn	10,6 Ringe	S.M. Gerd Philipp I. Sassenrath-Pokal
-----------------------------	------------	---------------------------------------

Korpssieger

1. Patrick Coersten, Jäger-Fahnen-Kompanie	50 Ringe	Korpssiegernadel
1. Patrick Coersten, Jäger-Fahnen-Kompanie	50 Ringe	Jagdhorn Pokal



Luftgewehr * Luftpistole * Kleinkalibergewehr * Sportpistole



Wir sind ein Schießsportverein im Herzen von Neuss.
Neben unseren sportlichen Aktivitäten wird die Geselligkeit groß geschrieben.
Unsere Mannschaften schießen auf Kreis, Bezirks und Landesebene.
Viele Schützenvereine aus dem Kreis Neuss führen ihre Korps-schiessen auf unserer Anlage durch. Auch Schützenzüge ermitteln bei uns ihren König.
Sollten wir ihr Interesse geweckt haben, kommen sie doch einfach mal vorbei.
Unsere Sportschützen stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

SSV Neuss 1962 e.V.
Katharina – Braeckeler - Straße 8
41462 Neuss

Telefon : 02131 – 54836

E-Mail : ssv-neuss-1962@t-online.de

Website : SSV-NEUSS.COM

Öffnungszeiten

Montag & Donnerstag 18.00 – 21.00 Uhr

Sonntag 10.00 – 13.00 Uhr

Peter Nürnberg ist Hoher Sieger des Artillerie-Corps Erfttal



Peter und Chista beim Siegerball

Es ist sicherlich bekannt, dass viele unserer Jäger nicht nur in der Stadt aktiv sind, sondern auch in den verschiedensten Neusser Ortsteilen aktiv am Schützenfest teilnehmen, und das nicht unbedingt als Jäger. Auch der ehemalige Korpsieger, Blockführer und Oberleutnant vom Jägerzug „Stolze Nüsser“ gehört zu den Spezies dieser Schützenfestenthusiasten. Peter ist seit fünf Jahren Mitglied im Erfttaler Artillerie-Corps von 1977, wo er es mittlerweile zum Hauptmann und Adjutanten gebracht hat. Wer den Schützen Peter Nürnberg kennt, den wird es nicht wundern, dass

Peter in den fünf Jahren seiner Mitgliedschaft bereits zweimal Regimentsieger in der Einzelwertung und viermal Regimentsieger in der Mannschaftswertung wurde.

In diesem Jahr feierte das Artillerie Corps seinen 40. Geburtstag. Für Peter ein willkommener Anlass, am Schießwettbewerb um die Würde des Hohen Artilleriesiegers teilzunehmen. Nach einem spannenden und fairen Wettkampf, konnte sich Peter letztendlich gegen die beiden Mitbewerber durchsetzen und den Sieg davontreten. Zu den ersten Gratulanten gehörte natürlich seine Ehefrau Chista, mit der er nunmehr ein Jahr lang das Erfttaler Artillerie-Corps repräsentieren wird. Ein Höhepunkt des bisherigen Siegerjahrs war sicherlich das Schützenfest, das die Erfttaler vom 16. – 18. Juni feiern konnten. Auf Initiative von Peter gab es dieses Jahr nicht nur ein Artillerie-Biwak, er hatte auch noch die „Stolzen Nüsser“ dazu animieren können, als „Jäger-Fahnen-Kompanie“ an den Festtagen mitzumachen. Als Hoher Sieger hatte es sich Peter auch nicht nehmen lassen, eine Nadel zum 40. Geburtstag und einen Siegerorden anfertigen zu lassen, die er nicht

nur an die Schützen in Erfttal sondern auch an Mitglieder des Neusser Jägerkorps verteilte. Wie wir von Peter erfahren haben, hat er durchaus noch weitere Ambitionen. Im September wird er mit um die Würde des Erfttaler Schützenkönigs kämpfen.

Das Neusser Jägerkorps wünscht Peter noch ein wunderschönes Jahr als Hoher Sieger der Artillerie und viel Glück beim Vogelschuss im September.



Der vom Hohen Artilleriesieger gefertigte Orden

Peter Koxholt, 50 Jahre Jägerkorps

1966 begann „Pitters“ Schützenlaufbahn, und zwar beim Jägerzug Rehkitz/Alte Kameraden. Nach acht Jahren als Jungjäger, wechselte er 1975 in den Jägerzug „Jägerslust“, bei dem er heute noch aktiv mitmacht. 12 Jahre war Peter hier als Hönes unterwegs, bevor er 1989 zum Feldwebel gewählt wurde. Diesen Posten gab er 2015 leider auf. Mit großem Engagement und Erfolg plante und organisierte er zahlreiche Ausflüge, Tagestouren, Weihnachts- und Osterschießen. Auch heute ist er noch gerne als Ratgeber gefragt. Neben dem Schützenfest sind sein Rösken Christa, die Enkelkinder Lea und Felix und der Irish-Setter Duncan sein großes Hobby, dicht gefolgt von seiner Vorliebe für die Aquaristik.

Der Jägerzug „Jägerslust“ gratuliert dem Jubilar ganz herzlich und hofft, dass Peter noch lange in ihren Reihen mitmarschiert.



Peter und Christa Koxholt



RheinLand
VERSICHERUNGSGRUPPE

“Ich bin gerne Rheinländer,
weil traditionelle Werte
hier ideal mit der
Moderne verbunden sind.”

Patrick Coersten

Versicherungskaufmann

Sach/Haftpflicht/Unfall Privatkunden

RheinLand Versicherungsgruppe
RheinLandplatz · 41460 Neuss
www.rheinland-versicherungsgruppe.de

Unsere Verstorbenen



*Dort, wo die Erft den Rhein begrüßt,
einst seine Wiege stand.*

Wir trauern um unseren Kameraden

Rudi Mones

** 17. März 1934 † 4. Mai 2017*

Rudi war von 1953 an Mitglied unseres Jägerzuges. Er ritt von 1952-1992 als Kürassier an der Spitze des Regiments. Für seine Verdienste wurde er vom Neusser Bürger-Schützen-Verein zum Hauptmann befördert und als Ehrenvorreiter ausgezeichnet.

Darüber hinaus war Rudi über 40 Jahre Knappe beim St. Martinsumzug in der Altstadt von Neuss.

Mit Rudi verliert der Jgz. „Annemarie“ einen treuen Freund.

Rudi, wir vermissen dich jetzt schon.

JÄGERZUG „ANNEMARIE“ VON 1934



Die Neusser Jäger trauern um ihren langjährigen Oberleutnant, passives Mitglied und ehemaligen Schützenkönig der Stadt Neuss

Bernhard Meier

Im Jahre 1950, nach den Wirren des Krieges und in den Zeiten des Wiederaufbaus, zog es Bernhard Meier zu den Schützen. Er trat dem Jgz. „Lustige Jong's“ bei, mit dem er 24 Jahre über den Markt zog. 1974 gründete er mit Freunden und seinen Söhnen den Jgz. „Mer könne et och“. Den Traum vom erfolgreichen Königsschuss erfüllte sich Bernhard im Jahr 1994. Er setzte sich gegen drei Mitbewerber mit dem 33. Schuss durch und wurde Schützenkönig der Stadt Neuss 1994/95, Bernhard III.

Als Königsgeschenk überreichte er dem Neusser Bürger Schützenverein eine Tragfahne mit einer Abbildung seines Königsordens. Auch heute noch wird diese voller Stolz vom Neusser Jägerkorps über den Markt und durch die Stadt getragen.

Das Neusser Jägerkorps trauert um einen Freund und Kameraden.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

NEUSSER JÄGERKORPS VON 1823

besser bei brückner
Innenbau - Möbelbau - Messebau - Labortechnik

Brückner Tischlerei

Eggengraben Straße 31
41477 Neuss-Vichtbahn
Telefon (02131) 48 11 82
Fax (02131) 58 14 89
E-Mail info@brueckner.de

CHANCE
Die DebeKa-Vorsorge-Innovation

Chancenorientierte Rentenversicherung mit Fondskomponenten

Die zeitgemäße und intelligente Altersvorsorge. Informieren Sie sich jetzt.

DebeKa – anders als andere.

www.debeka.de/socialmedia


DebeKa - Versichern und Bausparen

Norbert Dahlheim
Bezirksleiter
Oberstraße 21
41460 Neuss
Telefon (02131) 27 42 37
Telefax (02131) 7 58 04 89
Mobil (0177) 7 27 42 37
Norbert.Dahlheim@debeka.de

KONNERTZ MENCK & INGENSTAU
RECHTSANWÄLTE

**RALF KONNERTZ
MATTHIAS MENCK
VOLKER INGENSTAU**


BÜTTGER STRASSE 13 · 41460 NEUSS
TELEFON: 02131-133840
TELEFAX: 02131-133841
E-MAIL: INFO@RAE-KMI.DE
INTERNET: WWW.RAE-KMI.DE



Eine Zeitung lebt von Artikeln aus den einzelnen Vereinen.

Gerne veröffentlichen wir auch was über euer Zuggeschehen.

Meldet euch einfach bei uns.
aktuell@neusserjaegerkorps.de



Impressum

Jägerkorps Aktuell Ausgabe 104
Informationen des Neusser Jägerkorps
Herausgeber: Neusser Jägerkorps von 1823
Redaktion: Axel Klingner, Bernhard Posorski, Matthias Menck, Guido Fischer, Patrick Coersten

Redaktionsschluss für die 105. Ausgabe:
15. Oktober 2017
Redaktionsanschrift: Bernhard Posorski
Kaarster Straße 195, 41462 Neuss
aktuell@neusser-jaegerkorps.de
Fotos: Fotoarchiv NJK, Foto Bathe, B. Schotten

Gestaltung, Satz & Litho:
Fischer, Graphische Produktionen GmbH
Büttger Straße 40, 41460 Neuss
Tel. 02131-272097
info@fischer-repro.de, www.fischer-repro.de
Druck: DeckerDruck Neuss

VOLLES VERGNÜGEN

